

Heilung durch Hypnose.

Neue wissenschaftliche Fortschritte.

Von S. M. Dieckman.

Nach vor nicht allzulanger Zeit galt die Heilung durch Hypnose als unwissenschaftlich und des akademischen Krates unwürdig...

Nach volkstümlicher Auffassung gilt die Hypnose als eine okkulte Angelegenheit, die meist mit dem Spiritualismus verwechselt wird.

Die größte Schwierigkeit bei der Ausführung der Hypnose bildet die Ausschaltung des Oberbewusstseins.

Dann kam in längerer Zeit noch eine wichtige Erweiterung des Heilungserfolgs hinzu, die besonders wegen des Krieges und seiner Folgerseinerungen von großem Nutzen ist.

Zur Berufsarbeit untauglicher, als ihr Zustand es eigentlich rechtfertigt. Das ist wegen des so hart ins Auge fallenden Defektes allerdings wohl erklärlich...

Die Hinrichtung der Warschauer Terroristen.

Das Kriegsgericht hat bekanntlich die drei kommunistischen Terroristen Säbner, Antkowi und Rutkowski zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Säbner legte sich gegen Mitternacht hin und schlief bis 3 Uhr morgens. Antkowi verbrachte die Nacht, indem er Briefe schrieb...

Alle drei Verurteilten bis zum letzten Augenblick auf Bewandlung.

Brüderlichen Beistand leiteten die Verurteilten ab. Um 2.30 Uhr erfolgte der Abschied der Verurteilten von ihren Angehörigen.

Um 3 Uhr wurde mit den Vorbereitungen an den Hinrichtungsbegonnen. Zwei Militärabteilungen verließen die Kasernen.

dem Gesang bolschewistischer Lieder.

Die seitens der Verurteilten angestimmt wurden, verloren. Den letzten Teil des Weges legten die Verurteilten, die von Werdarmen am Arme geführt wurden...

Es war 4 Uhr 35 Minuten. Nachdem sich der Geistliche zurückgezogen und eine Militärabteilung aufgezogen war, begannen die Verurteilten

provokierende Rede auszusprechen.

Die ihre kommunistische Ueberzeugung dokumentieren. Alle drei Verurteilten verzichteten auf ein Verbinden der Augen.

Nach der ersten Salve stritten alle drei an den Pfählen nieder.

Der Prät stellte jedoch nur bei Säbner den Tod fest, während die beiden anderen noch Lebenszeichen gaben.

Die drei Leichen wurden in inzwischen bereitgestellte Särge gelegt, die sofort in den an der Festungsmauer ausgegrabenen Gräbern beigesetzt wurden.

Die langjährige Geistlichkeit. Der Erzbischof O'Donnell, das Oberhaupt der irischen katholischen Kirche, hat seinen Bannstrahl gegen die modernen Tänze geschleudert...

Ein Amerikanisches.

Ein groß angelegter Erpressungsversuch - Revolverattentat bei der Vernehmung.

Ein Erpressungsversuch an dem Fragenfabrikanten Phillips in Washington droht sich zu einem Riesenskandal auszuwickeln.

Der Versuch mißglückte infolge der Vorsichtsmaßnahmen Phillips. Die Bande wurde festgenommen, aber im Gefängnis lachten und sangen die Verhafteten.

Phillips ging zum Schein auf das Anerbieten der Bande ein. Er gab für die russische Gräfin ein Bankett, zu dem er auch die fünfzehn Damen und Herren einlud.

Während der Vernehmung auf der Polizei wurden durch das Fenster fünf Schüsse auf Phillips abgegeben, die jedoch sämtlich nicht trafen.

Das „Normalmädchen“.

Der neueste Frauentyp.

Einen neuen, wunderbaren, wenn auch noch etwas mythischen Frauentypus des „normalen jungen Mädchens“ aufzustellen, das ist das Problem, das die Gelehrten des Barnard College...

Soll ein Normalmädchen muß imstande sein, drei Fuß zwei Zoll weit zu springen, einen Ball 25 Fuß weit zu werfen, in 4,4 Sekunden 25 Fuß weit zu laufen...

Weist es aber nicht all diese Eigenschaften auf, so ist es nicht gesund genug, die Schulen gründlich durchzumachen, einen Beruf auszuüben oder einen Mann zu gewinnen.

Die Gesundheitswoche war in Spezialtage zur Prüfung der für eine richtige Lebensweise all wesentlich zu betrachtenden Dinge eingeteilt, es gab einen „Ernährungstag“...

BUTTER ist jetzt unerschwinglich teuer geworden!

Die moderne Ersatzmittel-Industrie hat dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Hollando-Butterersatz steht der Naturbutter weder im Geruch, Geschmack noch in Butterähnlichkeit nach...

Versäume daher niemand nur HOLLANDO

zu kaufen, feinste, auserlesene Ware in stets frischester Qualität in allen Geschäften zu haben pro Pfd. G 1.30

Gleiches Recht für Danziger und polnische Händler.

Berechtigte Klagen Danziger Gewerbetreibender.

Während die polnischen Händler in Danzig nicht nur eine Gleichstellung mit den Danziger Händlern genießen, sondern sogar eine Bevorzugung, werden den Danziger Händlern auf polnischem Gebiet die größten Schwierigkeiten bereitet.

Der Verkauf auf dem Terrain der polnischen Eisenbahndirektion erfolgt nur an polnische Händler, welche dann die von ihnen erhandelten Waren an Kleinhandlärer weiter verkaufen.

Dem Danziger Händler wird aber der Einkauf von Waren in Polen völlig unmöglich gemacht, da es ihm sogar verboten, Waren einzukaufen.

Die Vereinigung Danziger Obst- und Südfruchthändler hat sich nunmehr mit dieser Frage befaßt. Sie steht in diesen Umständen eine Verteuerung der Lebensmittel bei den Einkäufen in Polen, soweit sie möglich sind, müssen 2 1/2 Prozent Umsatzsteuer gezahlt werden und auch in Danzig muß dann noch die fällige Umsatzsteuer entrichtet werden.

In dieser Linie wünscht die Vereinigung, daß der Senat mit der polnischen Regierung in diesbezügliche Verhandlungen treten soll, um die Schwierigkeiten, welche den Danziger Händlern bei ihrer Geschäftstätigkeit in Polen entstehen, zu beseitigen.

Der Saatmarkt Mitte August 1925.

Das Statistische Landesamt schreibt uns hierzu: „Das andauernd heiße und mit wenigen Ausnahmen regenlose Sommerwetter der letzten vier Wochen hat eine frühe Reife, auf leichtem Boden sogar mehrfach eine Retreffe der Körnerfrüchte zur Folge gehabt; andererseits hat es aber die Einbringung der Ernte beeinträchtigt.“

Nach den uns für Mitte August vorliegenden Berichten und Verzeichnissen von landwirtschaftlichen Gutachtern hat sich gegen den Vormonat der Stand der Futterrüben und Rüben etwas gebessert, gleich oder fast gleich ist er geblieben für Ackerbohnen, Acker- und Mohrrüben, verschlechtert hat er sich hingegen für Süßfruchtarten, Kartoffeln und Weizen namentlich jedoch für Weizen.

Zuzerne, Weizen und Weizen; diese sind im Wachstum zurückgeblieben und auf leichtem Boden vielfach ausgebrannt.

Die Stützung des Notz.

Seit gestern werden in der Warschauer Börse die tatsächlichen Marktturfe des polnischen Notz notiert. Somit ist die Notierung des unwirksamen amtlichen Parikurses aufgehoben worden.

Bezüglich der Unterstützungsanleihe, welche die Federal Reserve Bank der Polster Bank zur Deckung des Währungsstandes gewährt und die durch Hinterlegung eines entsprechenden Goldbetrages gesichert werden muß, wird in maßgebenden Kreisen betont, daß diese Anleihe ausschließlich für die Zwecke der Intervention auf den Auslandsbörsen, nicht für wirtschaftliche Zwecke aufgenommen wird.

Spezialkredite für das polnische Außenministerium.

Das in „Dziennik Praw“ Nr. 88 veröffentlichte ergänzende Finanzgesetz erhöht die Spezialkredite für das polnische Außenministerium des auswärtigen für 1925 um weitere 3 950 000 Zloty.

Neue Auslandsfirmen in Neuland.

Die staatliche Handelsklotte des Sowjetbundes („Sowtrahstot“) hat mit der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaft in Kopenhagen einen Vertrag abgeschlossen, wonach die dänische Gesellschaft für die reguläre Schiffsverbindung Petersburg-Kopenhagen einen 600- bis 800-Tonnen-Dampfer zur Verfügung stellen wird.

Der „Gothorg“ der REEFM. hat mit der amerikanischen Firma S. Wiener ein Abkommen über den Ankauf von Rauchwaren in Russland für Amerika im Gesamtwert von 400 000 Rubel getroffen.

Der Hauptkonzeptionsansatz hat den italienischen Konzern „Italo-Russia“ der mehrere Banken und Industrieunternehmen umfaßt, bis zum 1. Januar 1927 zur Geschäftstätigkeit in Russland zugelassen.

Zahlungsunvermögen in Loda. Aus Loda wird über die Zahlungsunvermögen mehrerer größerer Firmen berichtet. Vertreter ausländischer Gläubiger, die die Dollarschwäche der A-G-R-Warke in Tomaskew zu Protest gehen ließen, sind in Loda einetroffen, um darüber zu beraten, ob die Beschichtung des Rechtsweges unvermeidlich sei.

Um die erstliche Seifenfabrik nach Polen. Die bekannte englische Seifenfirma Lever Brothers & Co. bemüht sich um die Zuerkennung eines Einfuhrkontingents nach Polen.

Die Geschäftsaussicht über die Aga genehmigt. Aus Berlin wird gemeldet, daß die beantragte Geschäftsaussicht über die Aktiengesellschaft für Automobile von dem zuständigen Landesgericht genehmigt worden sei.

Unwetterkatastrophe in Persien.

Uberschwemmungen haben weite Gebiete von Persien unter Wasser gesetzt. Einige Dörfer und Brücken wurden völlig zerstört. Viele Menschenleben sind zu beklagen, der wirtschaftliche Schaden ist kaum abzusehen. Das eingebrachte Korn wurde in verschiedenen Gegenden ein Raub des Wassers.

Eine Million Steuern hinterzogen.

Wie aus Magdeburg gemeldet wird, ist die Fahndungsstelle des Landesfinanzamtes einer umfangreichen Steuerhinterziehung auf die Spur gekommen. Seit Mitte voriger Woche findet eine scharfe Kontrolle bei der Firma Otto Rohmann statt, die sich auf die versteuerten und un versteuerten Lager in Tabakwaren erstreckt.

Eisenbahnunglück in Ungarn.

In der Nacht von Donnerstag zu Freitag ist der von Debreczin kommende Personenzug in der Station Karcagaposta infolge falscher Besetzung entgleist. Der Lokomotivführer ist tot, ein Polangehülter schwer, fünf Passagiere und ein Eisenbahner leicht verletzt.

Im Bahnhof von Vorrado San Donnino bei Mailand sind zwei Güterzüge zusammengefahren, wobei 7 Wagen zertrümmert wurden. Der Schaden beläuft sich auf über eine Million Lire.

Neue deutsche Schnellschiffe. Einem Hamburger Schiffstechniker ist es gelungen, die Fahrgeschwindigkeit der Schiffe durch einen besonders konstruierten Einbau wesentlich zu erhöhen. Der Wellenberg, der dem Schiff Widerstand entgegenstellt, wird zum Verschwinden gebracht und die vom Bugwassert herrührende Klümmung am Heck wird beseitigt.

Gasanfall auf einen Wohnknoten. Ein 84jähriger Stadtrat von Oran in Frankreich bekam gestern einen Wutanfall und bedrohte mehrere vor seinem Hause spielende Kinder. Als ein Flurschläger den Wütenden zur Rede stellte, ergriff er ein Nagdweser und erschoss den Flurschläger. Die Polizei, die sofort herbeigeeilt wurde, konnte nichts ausgerichten, da sich der Stadtrat in seiner Wohnung verbarrikadiert hatte und auf die Polizei schoß.

Flugzeugzusammenstoß in England. In der Nähe von Dufford ereignete sich ein Zusammenstoß zweier Militärflugzeuge, bei welchem drei Piloten getötet und einer verwundet wurde.

Die Opfer des Unwetters in Japan. Nach einer amtlichen Mitteilung hat das Unwetter, von dem Tokio und Yokohama am Mittwoch heimgesucht wurden 18 Todesopfer gefordert. Neun Personen wurden schwer verletzt.

Todesfall auf der Automobilfahrt durch Rußland. Kurz vor Moskau starb während der Automobilfahrt Franz Dentonrad-Löffel der deutsche Kraftwagenführer Berlin, der den Benzwagen Nr. 1 führte, nach dem Genuß von Eis. Zum Zeichen der Trauer um den Verstorbenen wurde die Weiterfahrt um 24 Stunden verschoben.

Die opferfreundlichen Holländer. Die holländischen Sammlungen für die Unglückshilfe in den durch den Zyklon vom 10. August verheerten Ortlichkeiten haben bisher in 16 Tagen 1 195 000 Gulden erbeuten, für ein Stebenmillionenvolk, das nicht nur aus reichen Mannheers besteht, eine ansehnliche Leistung. Immerhin ist das noch nicht die Hälfte des zum Wiederaufbau und zur Schadloshaltung der Betroffenen erforderlichen Betrages.

Tod durch einen Wespenstich. In Landsberg a. S. W. wurde ein junger Mann von einer Wespe in die Wunde und in die Lunge gestochen. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe verstarb er unter großen Schmerzen an Blutvergiftung.

Gümmel-Gümmel-Maschinen

Kinder - Spangenschuhe braun Boxkalf u. schwarz Chevr bequeme Form, Gr. 25-26 2.95, 27-24 5.40, 20-22 3.95, 18-19 . . .

Kinder - Stiefel la schwarz Boxkalf und Chevreau, kräftige Lederansführung, Gr. 20-22 mit Fleck 4.65, 18-20 3.95

Kinder - Stiefel schwarz, pr. Boxkalf, Größe 25-26 7.75, 22-24 6.50, 19-21 5.60



Für die Kinder nur das Beste. Kinder strapazieren ihr Schicklichkeits nicht als Erwachsene. Unsere Kinderschuhe sind daher nicht nur bequem, sondern auch mit kräft. Korksohlen versehen. Leicht bequem. Wir verwenden nur bestes. Qualitätsmaterial, jetzt noch sehr billig!

Kinder - Stiefel schwarz pr. Boxkalf, Gr. 25-26 7.75, 22-24 6.90, 19-21 5.90

Knaben - Stiefel naturkräftiger Strapazier-Stiefel Größe 31-35 10.90, 27-30 9.50

Knaben- u. Mädchen - Stiefel pr. schwarz R-Box, kräft. Schuhschneiderei, Gr. 31-35 12.25, 27-30 10.90

Mädchen - Schnürsch. braun, echt Boxkalf, gute Verarbeitung, vorzügliche Passform, Gr. 31-35 14.90



Guise

Kinder-Segelt. Schnürschuhe braun, angez. Gummisohle, Gr. 28-34 4.65, 25-27 3.95, 21-24 3.60

Für freie Stunden

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Volksstimme“

Eine unbequeme Frau.

Von A. de la Rocque.

Die Szene spielt vor Gericht. Auf der Bank der nicht inhaftierten Angeklagten hat eine sehr üppige Blondine mit aufgeschwemmten Gesichtszügen Platz genommen; sie trägt einen großen Hut — rote Blumen und grüne Federn darauf —, sowie ein mit Stickereien überladenes Seidenkleid. Sie wirkt monumental, tut, als spiele sie nachlässig mit ihrem Sonnenschirm, während ihre Fäße nervös das Parkett bearbeiten und sie mit scheinbar lebhaftem Interesse die Rede in Angenahem nimmt. Der Diener meldet den Gerichtshof. Alle erheben sich. Dann wird auf ein Zeichen des Präsidenten in die Verhandlung eingetreten.

Präsident: Frau Prétavoine, stehen Sie auf. Sie sind 46 Jahre.

Die Angeklagte: 45, Herr Präsident!

Präsident: Wenn Sie so bestehen. Sie sind in zweiter Ehe mit Herrn Prétavoine verheiratet, dem Inhaber eines Stock- und Schirmgeschäftes. Es wird Ihnen zur Last gelegt, daß Sie sich gegen den Malermeister Antoine Baranton Gewalttätigkeiten haben zu schulden kommen lassen, die denselben 12 Tage arbeitsunfähig gemacht haben. (Zum Gerichtsdienster: Führen Sie den Zeugen herein.)

Antoine Baranton, ein kleiner, verschüchterter, kranklich aussehender Mann tritt vor die Schranken; er hat das Aussehen eines vergräuligten Hundes.

Präsident: Erzählen Sie uns, was Sie zu sagen haben.

Kläger: Die Frau (er zeigt auf Frau Prétavoine, welche ihr Gesicht im Taschentuch verbirgt) hat mich, ohne zu wissen, warum, geschlagen.

Die Angeklagte: Ich hielt ihn für meinen Mann und glaubte, daß dieser mit einer jungen Person pössierte; da packte mich die Eifersucht, ich konnte mich nicht mehr beherrschen und habe ihn mit meinem Sonnenschirm verfolgt.

Präsident: Man sieht sich die Leute an, ehe man auf sie losschlägt. Präsident zur Angeklagten: Schweigen Sie.

(Zum Kläger: Führen Sie in Ihrer Aussage fort.)

Kläger: Wie die Frau erklärte, sprach ich mit einem jungen Mädchen; ich habe doch das Recht zu sprechen mit wem ich will, nicht wahr? Umsonst als dieses junge Mädchen meine kleine Nichte war; da hörte ich plötzlich einen Schrei, der nichts Menschliches an sich hatte und einer Furie kürzte sich auf mich.

Angeklagte: Sie, versuchen Sie doch etwas höflicher zu sein.

Präsident: Ruhe!

Kläger: Die Frau schätzte also auf mich los und schlägt mich mit ihrem Regenschirm halbtot.

Angeklagte: Sonnenschirm.

Kläger: Meinemwegen mit dem Sonnenschirm; aber Sie haben so heftig auf meinen Rücken und meinen Kopf geschlagen — außerdem auf den Arm — daß ich 14 Tage keine Pinselfalten halten können; er war ganz steif.

Präsident zum Kläger: Das ist alles, was Sie auszusagen haben?

Kläger: Ja, Herr Präsident; ich möchte nur noch hinzufügen, daß mein Rechtsanwalt mir geraten hat, eine Zivilklage anhängig zu machen und eine Geldentschädigung zu beantragen, weil ich mit einem anderen verwechselt und ohne Ursache geschlagen wurde.

Präsident: Es ist gut. Das Gericht wird darüber entscheiden. (Zur Angeklagten): Und Sie, haben Sie zu Ihrer Verteidigung etwas hinzuzufügen?

Angeklagte: Wenn dieser Herr nicht den Fehler hätte, meinem Manne so ähnlich zu sein wie ein Wassertropfen dem andern, dann hätte ich nicht nötig gehabt, mich hier auf die Anklagebank zu setzen.

Präsident: Alles das entschuldigt den Akt der Gewalttätigkeit nicht, den Sie begangen haben. Gewalttätigkeit ist nicht erlaubt.

Die Angeklagte: Verzeihung! Ich habe wohl das Recht, meinen Mann zu schlagen, wenn es mir paßt. (Rachen im Auditorium.)

Präsident: Nein, Madame!

Die Angeklagte: Wenn mein Mann hier wäre, würde er ebenso wie ich sagen müssen, daß er es nicht einmal, sondern hundertmal mit mir zu tun gekriegt hat. (Erneutes Gelächter.)

Der Präsident: Sie erschweren Ihren Fall. Uebrigens ist Ihr Mann hier. Sie haben ihn als Entlastungszeugen genannt. Wir werden ihn hören. (Zum Gerichtsdienster): Führen Sie den Zeugen Prétavoine herein.

Der Regenschirmhändler tritt ein; im Publikum vernimmt man anzügliches Lachen. Prétavoine hat daselbe krankliche, schwärmerische Aussehen, wie der Malermeister; die Rückseiten der beiden Männer sind zum Verwechseln ähnlich und der Irrtum der Angeklagten erscheint begreiflich.

Präsident: — nach den üblichen Eingangsfragen — Zeuge Prétavoine, was haben Sie zu sagen?

Der Zeuge: Sehr wenig, Herr Präsident. — nur, daß es für einen Ehemann nicht angenehm ist, seine Frau auf der Bank der Schande sitzen zu sehen und ich bedaure... (Er bricht in kramphafes Schluchzen aus.)

Präsident: Beruhigen Sie sich. Da Sie sich nicht äußern wollen — werde ich Sie fragen. Ist es wahr, daß Ihre Frau Sie manchmal geschlagen hat?

Die Angeklagte ergreift das Wort: Das ist nicht wahr; sage ihnen, Duemich, daß das nicht wahr ist.

Präsident: (zu Frau Prétavoine) Schweigen Sie; lassen Sie Ihren Mann sprechen. Der Zeuge richtet sich auf und schluchzt nicht mehr. — Es ist wahr, Herr Präsident. (Große Weiterkeit im Saal.)

Der Präsident: Was? Daß Ihre Frau Sie schlug?

Der Zeuge: Ja, Herr Präsident.

Die Angeklagte droht ihrem Manne mit der Faust: Lügner, Dalkunne, Verbrecher! Ach, wenn ich dich hier hätte!

Präsident zur Angeklagten: Schweigen Sie oder ich lasse Sie abführen. (Zum Zeugen): Und das kam häufig vor?

Der Zeuge: Stenlich häufig.

Präsident: Waren Sie bei dem Vorgang zugegen?

Der Zeuge: Ja, Herr Präsident. Die Sache war so. Ich sehe vor einem Laden, wo ich verschiedene Artikel für meinen Betrieb einkaufen wollte. Da sehe ich meine Frau vorübergehen. — Mann, sage ich mir: was hat denn Aurelie hier zu tun? Da sie die Miene ihrer kritischen Tage aufgesetzt hatte, bittete ich mich, ihr nachzulaufen. Aber was sehe ich plötzlich? Meine Frau, die diesen Herrn (er zeigt auf den unbeweglich dastehenden Kläger) mit ihrem Regenschirm verprügelt. Ich war selbst wie vor den Kopf geschlagen. Ich begriff die ganze Sache nicht und ich habe sie bis heute nicht begriffen.

Das ist alles.

Präsident: Es ist vollkommen überflüssig, daß Sie sie be-

schuldigen. Die Hauptfrage ist, daß Sie sie gesehen haben. (Zur

Angeklagten): Sie werden nicht leugnen, daß die Aussage Ihres Mannes Sie belastet?

Die Angeklagte: Ich leugne nichts, aber ich werde es dieser Kamaille heimzahlen.

Prétavoine: Herr Präsident, werden Sie meine Frau zu Gefängnis verurteilen?

Präsident: Das wird von Ihrem Verhalten abhängen. Wenn sie die Mißhandlung bedauert, wenn sie ihr Opfer um Verzeihung bittet und der Kläger sich damit begnügt, wird das Gericht die äußerste Milde walten lassen und nur auf eine Geldstrafe erkennen.

Prétavoine: Mir wäre es lieber, wenn Sie meine Frau einperrten, Herr Präsident; denn die Geldstrafe würde ich ja doch zu bezahlen haben; sitzt sie aber im Gefängnis, dann habe ich Ruhe!

Die Angeklagte knirscht mit den Zähnen und heuchelt eine Nervenzkrise: Gläubiger Feigling, komm du mir bloß wieder unter die Finger.

Präsident zum Kläger: Sie halten die Klage aufrecht und beanspruchen Schadenersatz?

Der Kläger: Ja, Herr Präsident und ich ersuche um Anwendung des Gesetzes.

Das Gericht verurteilt die Angeklagte — nachdem Herr Duroseau für die Angeklagte und Herr Filandreau im Interesse des Zivilklägers plädiert hat — zu acht Tagen Gefängnis und einer Geldbuße von 50 Franken.

Bei der Urteilsverkündung wird Frau Prétavoine ohnmächtig; ihr Mann schreit: Ach! Tage Glid und Ruhel! Ich danke Ihnen, meine guten Herren Richter! Der Kläger, Antoine Baranton, entfernt sich pfeifend und stolz auf sein Abenteuer.

Der alte Timm.

Von Joachim Gantner.

Der alte Timm sitzt. Vor fünf Minuten ist der Armenarzt fortgegangen, das ist ein höflicher Mann, der immer bedauernd die Schultern hochzieht und bedächtlich den Kopf wiegt; seine Patienten belästigt er nicht solange mit seiner Gegenwart. Wie soll er auch helfen? Große Kuren darf er nicht verordnen, und mit den paar Beruhigungspillen ist nicht viel auszurichten; außerdem hat er stets grobe Eile, denn es warten viele Kranke auf ihn, ach so viele angstvolle Klagen, unruhig klackernd, mit lechzender Hoffnung nach ihm klammernd — und er wiegt bedächtlich den Kopf, kneift die Augen hinter der schwarzgeränderten Brille zusammen, zischt die Schultern hoch, spricht stets dieselben tröstenden Worte und geht mit erstem Grube davon.

In der armlichen Stube mit der stockfleckigen Tapete, dem wackligen Tisch, der schmalen Bettstelle und dem blinden Spiegel liegt der alte Timm in einem alten Stuhle am offenen Fenster, sein Atem pfeift durch die matten Lungen, seine mageren Hände, auf denen die Adern wie dicke, blaue Schmirle liegen, tasten hilflos über die Armlehnen, seine erschrockenen Augen suchen das Stückchen Himmel über den grauen, verrückten Hofmauern und folgen den feinen, weißen Wolken, die wie Schwäne auf blauen Wassern dahinjagen — so war's vor dreißig Jahren und so wird's bleiben, wenn er schon längst begraben und vergessen ist. Vor dreißig Jahren! Was war er da für ein Kerl gewesen! Keine Arbeit zu schwer, kein Weg zu weit, — er hatte geschäftig für drei, und kaum für einen verdient, jung war er damals gewesen und hoffnungsfroh. — Zum Donnerwetter! er mußte es schaffen! Hatte die Zähne zusammengebissen und sich ins Gesicht gelegt, daß es fast zerbrach, von Woche zu Woche, von Jahr zu Jahr hatte er gehofft, daß seine mühselige Arbeit Frucht tragen sollte — daß er endlich aus diesen öden, grauen Mauern mit dem wirraligen Stücken Himmelblau darüber hinaus könnte, heraus aus der düsteren Enge, die wie ein finsternes Gebirge auf der Brust lastete, wenn die schwarzen Schneewolken das höchste Nicht stahlen oder grauefuchter Nebel, den kitzigen Qualm der Fabriken, die schlechte Luft aus all den Fenstern ringsum in den engen Schacht drückte, daß einem das Atmen zur Qual wurde — er hatte gehofft aber mit jedem Jahr etwas weniger, seine junge Frau war blaß und schmal geworden, ihre lustigen, hellen Augen hatten nach und nach den Glanz verloren, ihr frohes Lachen immer seltener, bis sie beide still wurden, kaum noch sprachen, nie mehr lachten — dreißig Jahre Tag für Tag dieselben grauen Mauern, dreißig Jahre voll Entbehrungen, enttäuschter Hoffnungen machen kumm! Nun war das Leben zu Ende, trostlos wie es begonnen hatte. Er sehnt sich nicht mehr nach Schönen und den eilen Gemüthen der großen Welt da draußen, nein, nur Ruhe will er haben, ein paar Jahre in Frieden, ohne Sorgen irgendwo unter armen Mäusen mit einem Gärtchen und milder Abendsonne für sich und seine arme Frau, die draußen in der engen Küche sich abplagt und mit ihren geschwollenen Füßen bis in die Nacht hinein am Waschbrett steht.

Der alte Timm fährt stöhnend mit der matten Hand über die schmerzenden Augen, wenn er wenigstens in Frieden sterben könnte! Aber was soll aus ihr werden, wenn er nicht mehr ist? Sie wird an der Ecke sitzen und betteln, wenn sie nicht mehr arbeiten kann — er schluchzt — das sind die Früchte seiner ganzen Arbeit! und die, denen er seine beste Kraft geopfert, sitzen behaglich in weichen Sesseln und werken in einer lustigen Nacht in den Schmutz, was ihm das Sterben leicht machen könnte, ihm die Sorge nähme um die alte Frau; draußen in der Küche.

Er wendet den Blick zu dem Bild an der Wand. — Ja, wenn der noch lebte! er hätte es sicher geschafft! Sein Sohn. Bei Martinpütz liegt er verächtlich, vermodert in irgendeinem Unterstande — der alte Schmerz schüttelt wieder den kranken Mann, als wären nicht schon viele Jahre darüber hingegangen, kitzlernd tastet er sich zu dem Bilde, brüht die weissen Lippen auf das kalte Glas; plötzlich bricht er zusammen. — Bestürzt eilt seine Frau herbei, wirft sich weinend über des Toten, dessen Hände krampfhaft das Bild seines Sohnes, seiner letzten Hoffnung, umschließen.

Was heißt Leben, was Lust, wenn die goldne Liebe dahinschwand?

Möcht' ich sterben, sobald nimmer mich diese erkreut! Heimlicher Liebe Genuß und die schmeichelnden Gaben der Rebe

Loden mit süßer Gewalt Männer und Weiber zugleich während der Jugendzeit. Doch kommt das schmerzhafteste Alter, das nicht häßlich allein, sondern auch elend uns macht, ach, dann quälten des Mannes Gemüt stets feindliche Sorgen, sondern er wandelt der Jugend verhaft und den Weibern zuwider...

Soviel Schweres verhängt über das All ein Gott. Mymernos.

Pension Effenstein.

Berlin W., Remouladenstr. 67.

Empfohlen von Roda Roda.

Die Pension Effenstein ist sauber, nicht zu teuer, gut gelegen. Fahrstuhl, kalt und warm Wasser, Fernsprecher. — Ein Badezimmer? Ich weiß nicht.

Seele, Odem, gewaltige Kraft des Verbergsunternehmens!

Madame Effenstein,

von Theobald Eger, (der mich besuchte) „Gewittergott“ genannt. Sie besteht aus einem uferlosen, feuchtwarmer, nachts kalten Lächeln über Doppeltinnen — weiter unten erlächelt sich der Busen und es folgen vermullich Fiß, letztere jedoch mit dunkeln Draperien verhangen. — Madame Effensteins Lächeln erkrast sich zu Energie, sobald Fragen des innern Pensionbetriebes auftauchen. — Madame Effenstein ist für Profane kaum zu sprechen; sie speist von früh bis spät auf ihrem Zimmer.

Der Herr

ist ein bittres Männchen. Er steht zu Madame in einem familienrechtlich nicht faßbaren Verhältnis. Kauft immer mit dem Hammer umher, um Nägel einzuschlagen. Kriecht in der Küche die Reste von Madams Mahl. Seine rechte Wade ist andauernd geschwollen; Madame Effenstein ist Sinflerin.

Die Tochter,

elfundzwanzig, blonder denn ein Marber, bedient bei Tische. Eine niobische Waise, die leblos und ehrfürchtigend ihr Gemüt beschattet, läßt in schlafklüftig-robusten Pensionsgästen jealösen Gedanken erkerben, die beim Tischaufräumen hinten zwicken. Sie würde es auch gar nicht fühlen.

Auch eine

Hausdame

ist da, hünenhaft, von baltischem Adel. Es ist ihr „nich an der Wege festhalten worden“ — wie sie schon versichert, so oft sie dich mit Suppe anschlüttet. Vielleicht nicht die wichtigste, sicherlich aber die auffallendste Person ist

Viktoria, das Stubenmädchen.

Ihr silbernes Lachen klingt ihr selbst so laut im Ohr, daß sie darüber jealöses Klingeln überhört. Sie räunt auf: morgens von sieben bis neun die Zimmer der Damen (als welche unweigerlich aufzukleben haben). Von zehn Uhr bis in die Nacht räunt sie die Herrenzimmer. Hier aber legt Viktoria kein Gewicht darauf, daß der Zuwohner das Bett verlasse — im Gegenteil. Uebriens ein adrettes Ding mit seinen Dessous. Die seidenen Strümpfen hat die Dame von Nr. 10 vorgeleiert zum Waschen gegeben; Viktoria trägt sie, ökonomisch, wie sie ist, indessen weiter; die Waschfrau komme erst Mittwoch.

Das Schlafzimmer

ist eine längliche Halle mit unendlich vielen Tischen und Stühlen; die Zahl der Stuhlbeine ist durch vier nicht teilbar.

An der längsten Wand ein langgestreckter romantischer rotototischer Säulenbau: das Büfett. In seinen Bogengängen Madame Effensteins Schwert und Turnierschild (Bronze), und drumrum in Gips stehendreiviertel Museen.

Das Menü

besteht aus allen durch mathematische Permutation erlangbaren Anordnungen der Elemente Kartoffel, Hackfleisch, Sering und Suppenwürfel. Man kann als Priom behaupten: ehe Sir Francis Drake die Kartoffel nach Europa brachte, war ein Pensionsbetrieb unmöglich. Dem Menü folgt die schwerste Prüfung des Tages: der Wodka.

Die Gäste:

der stumme isländische Arzt; eine Rumänin mit pastosen Brauen, Autofahrerin in den Ohrschläppchen; drei Russen, die sich in eine Rufftu teilen; ein Industriedirektor aus Budapest, der sich um die Steuer drückt, indem er von Mond zu Mond den Aufenthaltsort wechselt;

Miß Eleanor, schwärzliches Gebilde ohne Anhang; eine Finnländerin, die, den ehelichen Sitten ihrer Heimat entsprechend, keine Tür verriegelt — weder rechts noch links. Links steht ein Waschbrett vor; man kann ihn weg-rücken.

Miß Eleanor spricht ungarisch; die Finnländerin ungarisch. Der einzige Deutsche ist der Budapestler. Preis, Ehre und Ruhm der Pension aber ist der Graf Bismarck. Elegant, hoch und schlank gewachsen, der Sternel Gottes. Welche Aristokratelonne mag den vornehmen Mann bewogen haben, Séjour bei Madame Effenstein zu nehmen?

Die Fama.

Die Finnländerin klagt über nervöse Schlaflosigkeit. Wenn Madame Effenstein sitzt, pfeift in der Lalmulde süßlich ihres Busens ein vermolteter Kater umherzu-kriechen.

Auch klebt an der Wand über dem Nachttischen von Zimmer 12a seit Monaten eine plattgequetschte Wanze.

Aufforderung an Obdachlose.

Nachzugreifen! Ein Zimmer der Pension ist eben frei geworden, das mit der geachteten Wanze.

Der Industriedirektor vermißt einen Ring, die Rumänin Ohrgehänge. Der Graf Bismarck wurde plötzlich verhaftet. Er heißt Präporetka.

Der tüchtige Verteidiger. „Es ist das erste Mal, daß der Angeklagte gestohlen hat, und zwar einen Anzug. Darum, meine Herren, bedenken Sie über diesen Anzug den Mantel der Nächstenliebe!“

Er soll helfen. Wir hatten der kleinen Mizzi im Prafer einen Luftballon gekauft. Am nächsten Morgen hing er vom Pfosten ihres Bettchens müde und alt an seiner Schur herab. Mizzi heute fürchterlich. Unmählich wurde sie ruhiger und schluchzte: „Mutti, komm, sieh mich an, wir wollen ihn zu Professor Steinach bringen!“

Berweg genommene Rahe. Unser Dreikönigser erzählt uns beim Nachlesen von seinen Straßenerlebnissen, und es stellt sich unter anderem heraus, daß ihm sein Freund Theo „eine geklebt“ hat. — „Hast du nicht dem Theo gleich wieder eine gegeben?“ fragt die ältere Schwester. — Worauf er, kalt lächelnd: „Nein — vorher!“ (Simplifizimus.)

MASSENVERKAUF

DAZU BERUFEN DEN BEDARF IN UNSERN ANERKANNT GUTEN QUALITÄTEN

zu gewaltig billigen Preisen ZU DECKEN.

Damen-Konfektion

Elegante Wollkleider

Eigene Fabrikation

Kleid aus reinwollnem Serge, jugendliche Form mit moderner Garnitur	27.50
Kleid aus reinwollnem Serge, nette Form mit Bubikragen und Knopfgarnitur	29.50
Kleid aus reinwollnem Stoff, aparte Form	44.50
Kleid aus reinwollnem Stoff, fesche Form, reich garniert	49.00
Kleid, flotte Form, Gehalte, mit reicher Knopfgarnitur	55.00
Kleid, Frauengröße, mit Falten, Knopf- und Besatzgarnitur	57.50

Herrn-Konfektion

Winter-Ulster, zreiheig, mod. Form, bräunlicher Wollstoff mit angewebtem Futter	59.50
Winter-Ulster, verschied. graue Farben, moderner Fischgrätstoff mit angewebtem Futter	72.00
Winter-Ulster, schwarz-grau Ratiné, reine Wolle, tadellose Verarbeitung	92.00
Winter-Ulster, schwerer reinwoll. Flausch, mod. gerade Form, prima Ausstattung	105.00
Winter-Paletot, zreiheig, mit Samtkragen, prima schwarz Eskimo	85.00
Sakko-Anzüge, grau und braun, engl. gemustert, gute, saubere Verarbeitung	49.50
Sakko-Anzüge, gute Wollstoffe, moderne Formen, auf Wollserge gearbeitet	69.00
Sakko-Anzüge, moderne Sportform, aufgesteppte Taschen, neue Muster mit Ueberkaro	75.00
Sakko-Anzüge aus echt engl. u. Kammgarnstoffen, letzte Formen, auch Sportausführung	95.00

Damen-Süts

Damen-Filzhüte, neue kleine Formen, viele Farben	9.75
Filz-Herrenhutform mit Bandgarnitur	14.50
Haarfilz-Hüte, Otero-Form, mod. Farb., federleicht	32.00
Neue Velvet-Kappe, Stepprand, weich verarbeitet, viele Farben	13.50
Bunter Tuch-Südwester, sehr kleidsam, schöne Farbenstellungen	14.50
Fesche Bandhüte, die modernsten Formen und Farben	16.50
Die neuesten Schlager:	
Der gesteppte Silkina-Hut, kleine schicke Formen, hübsche Verarbeitung	17.50
Der Silkina-Südwester mit Nadel-Garnitur	24.50

Kleiderstoffe

Reinwoll. Serge, 105 cm breit, solides Fabrikat, in vielen modernen Farben	6.90
Kleiderschotten, gute deutsche Ware, in hübschen Karos, 100 cm breit	6.90
Reinwollenes Granit, ca. 100 cm breit, elegantes Kammgarnewebe, in modernen Farben	8.75
Reinwollene Schotten, 110 cm breit, gutes elastisches Fabrikat, in neuen Karos	10.90
Reinwollene Popeline, ca. 105 cm breit, feinfädig, eleg. Ware, in riesigem Farbensortiment	10.90
Reinwollenes Granit, 106 cm breit, elegante vollgriffige Qualität, große Farbauswahl	10.90
Satin Germania, reine Wolle, schwere mattglänzende Ware, 125 cm breit	18.75
Reinwoll. Gabardine, 140 cm breit, feinfädig, elegante Ware, in großem Farbensortiment	19.75
Reinwoll. Rips, ca. 140 cm breit, edles Gewebe, in mod. Doppelrippe	19.75
Reinwoll. Anzugstoffe in engl. Ausmusterung, einstrapazierfähige haltb. Qual., 140 cm br., 11.90, 9.80	8.90

Seide

Futterdamast, elegante Ware, in vielen Mustern, ca. 80 cm breit	4.90
Crêpe-Trikot, bunt bedruckt, in neuen Mustern	6.90
Schwarze Kleiderseide, Paillette, ca. 85 cm breit	9.75
Schwarzer Kleidertaffet, weiche, ca. 90 cm breite Chiffonware	11.90
Crêpe de Chine, gute reinseidene Ware, schwarz, weiß und farbig	9.75
Bedruckte Seiden in modernen Zeichnungen, Crêpe de Chine, Crêpe Georgette	12.90
Crêpe Georgette, elegantes, duftiges Gewebe in modernen Farben	15.75
Crêpe marocain, Seide mit Wolle, solides Gewebe in verschiedenen Farben	16.90
Satin Liberty, stark glänzendes, weichfließendes Gewebe für Abendkleider, ca. 100 cm breit	19.75
Crêpe satin, edelste Qualitäten in den Modefarben	26.00

Baumwollwaren

Hemdentuch, 80 cm breit, gute Gebrauchsware	88 P
Hemdentuch, „Spezialmarke Schneeglöckchen“	1.25
Renforce, 80 cm breit, feine Herrenwäsche	1.45
Mako-Batist, 80 cm breit, für elegante Damenwäsche	1.85
Makotuch, Spezialmarke „Nixenhaut“	2.40
Pikee-Barchent, gebleicht, weiß gemustert	1.95
Handtuchstoff mit farbiger Webkante	98 P
Handtuchstoff, Gerstenkorn, Hablleinen	1.10
Schürzenstoff in verschiedenen Streifen	78 P
Schürzenstoff, 100 cm breit, gestreift und kariert	1.25
Inlett, Kissenbreite, federdichte Ware	2.50
Inlett, Bettbreite, federdichte Ware	4.50

Damen- und Bett-Wäsche

Taghemd aus gutem Hemdentuch mit Hohlnaht oder Stickereigarnierung	1.85
Bedkleid aus gutem Hemdentuch mit Hohlnaht oder Stickereigarnierung	2.75
Nachthemd, feinfäd. Ware, verschied. garniert	4.90
Garnitur, Taghemd und Beinkleid, feinfäd. Ware, in reicher Stickereigarnierung	11.50
Juniper-Unterhülle, elegant mit Stickerei oder Spitze	3.50
Hemd-Hose, mod. Schnitt, in eleg. Ansführ. 11.—	9.25
Prinzeß-Rock, aus gutem Stoff mit Stickereigarnierung	8.50
Ueberlaken mit Klappen mit reicher Stickereigarnierung	37.00
Einzelner Klappenberg, mit Stickereigarnier. 9.—	7.50
Bettbezug aus prima Lion, 130x200 cm	12.75
Bettlaken, kräftiges Gewebe, 130x210 cm	9.80

Trikotagen, Strümpfe

Damen-Strümpfe, pa. Seidenflor, deutsches Fabrikat, alle mod. Herbstfarben, unser Schlager	2.25
Damen-Strümpfe, ersikl. deutsche Fabrikate in Seidenflor, alle neuen Herbstfarben	2.75
Damen-Strümpfe, unser Spezial-Seidenflorstrumpf, Marke „Luise“, riesige Farbauswahl	3.75
Herrn-Socken, starke Makoqualität, schwarz, grau, leder	85 P
Herrn-Socken, solide Florqualität, moderne Streifen	1.45
Kinder-Strümpfe, solide Makoqual., bes. preiswert, Gr. 6-7 6.95, Gr. 4-5 8.85, Gr. 1-3	75 P
Damen-Headen, Mako-Imitation, 1/2 und 1/1 Arm	4.75
Damen-Reformbeinkleider Mako-Imitation, besonders billig auch offen	4.95
Damen-Headchen, Baumwolle, gestrickt, mit 1/1 Arm	4.95
Herrn-Headen, gute, wollgem. Ware, Gr. 3 und 4	5.90
Herrn-Hosen, gute, wolkemischte Ware . Gr. 4	4.90
Damen-Schlüpfen, solide, baumwollene Qualität in verschiedenen Farben	1.75

Gardinen, Möbelstoffe

Madras, bunt gestreift, 90 cm breit Meter	95 P
Etamine, kräftige Qualität, 150 cm breit Meter	1.95
Engl. Tüll-Gardine, deutsche Qualität, in verschiedenen Breiten Meter	3.75
Engl. Tüll-Garnitur, 3teilig, gute Qual.-Ware, 22.00, 16.50	14.75
Madras-Garnitur, hellfarbig, 3teilig, moderne Ausmusterung	11.75
Madras-Garnitur, dunkelgründig, 3teilig, für Herren- und Speisezimmer, echtfarbig	18.75, 14.50
Etamine-Halbstores mit Klöppelspitze und Eins.	5.90
Etamine-Halbstores mit breiten Filetstreifen und Spitzenverarbeitung	8.50, 6.75, 15.00, 12.50
Gobelin-Stoff für Möbelbezüge, 130 cm br., Meter	5.90
Satin-Steppdecken, gute Füllung, moderne Farben, 36.00	29.75
Bettvorleger, Wolltapesty 2.75, Jute, doppel-seitig	3.90
Wollperser-Brücken m. Franzen, solides Fabrikat	19.75

Beachten Sie unsere Fenster!

Wir bitten zum Kauf die Vormittagsstunden zu benutzen!

WALTER & FLECK A G

Gewerkschaftliches u. Soziales

Einigung im deutschen Baugewerbe.

Lohnerhöhung auf der ganzen Linie.

Ueberraschenderweise haben die über den Lohnkonflikt im deutschen Baugewerbe geführten Einigungsverhandlungen im Reichsarbeitsministerium doch noch zu einer Lohnvereinbarung geführt.

Bekanntlich waren die Löhne der Tiefbau- und Bauhilfsarbeiter heiß umstritten. Am heftigsten die der Tiefbauarbeiter. Daran drohten wiederholt die Verhandlungen zu scheitern. Schließlich verzichteten die Parteien auf die tarifliche Lohnregelung dieser Gruppe. Die Vereinbarung erstreckt sich daher nur auf Facharbeiter- und Bauhilfsarbeiterlöhne.

Im Bezirk Groß-Berlin beträgt der Lohn der Facharbeiter 1,25 Mk. pro Stunde und der der Bauhilfsarbeiter 0,96 Mk. Gegenüber dem Schlichtspruch vom 14. August 1925 ist eine Lohnerhöhung für Facharbeiter um 5 Pfa. die Stunde und für Bauhilfsarbeiter um 4 Pfa. zu verzeichnen. Gegenüber den Löhnen vor der Ausperrung beträgt die Erhöhung der Stundenlöhne für Facharbeiter 10 Pfa., für Bauhilfsarbeiter 6 Pfa. die Stunde.

Für die übrigen Streik- und Ausperrungsgebiete sind folgende Löhne vereinbart: Freiburg i. Br.: Facharbeiter 1,12 Mk., Hilfsarbeiter 0,80 Mk.; Mannheim: Facharbeiter 1,15 Mk., Hilfsarbeiter 0,92 Mk.; Freistaat Sachsen: Fach-

arbeiter 1,14 Mk., Hilfsarbeiter 0,85 Mk.; Provinz Sachsen und Anhalt: Facharbeiter 1,05 Mk., Hilfsarbeiter 0,80 Mk.; Mecklenburg: 98 und 84; Rassel: 1,06 und 0,87 Mk.

Die Lohnvereinbarung, die die geplante Ausperrung im deutschen Baugewerbe infiziert, fand unter ganz besonderen Umständen statt. Die Parteien mußten sich entschließen, einen sonst nicht lösbaren Weg zu wählen, um aber Annahme oder Ablehnung dieses Verhandlungsergebnisses zu verhindern. Die Lohnvereinbarung ist von den zuständigen Zentralorganisationen vollzogen worden, und damit ist die in Aussicht gestellte Ausperrung vermieden.

Erfolgreicher Abschluß in Belgien.

Nachdem drei Viertel der streikenden Metallarbeiter Belgiens den vom Vorstand des Metallarbeiterverbandes ausgearbeiteten Vorschlag zur Beilegung des Konfliktes gebilligt hatten, wurde dieser Vorschlag durch Vermittlung des Arbeitsministers offiziell an die Unternehmer der Metallindustrie weitergeleitet. Die Unternehmer haben diesen Vorschlag angenommen, so daß die Arbeit überall am Montag, den 31. August wieder aufgenommen wird und ein wochenlanger Streik erlöschend zum Ende findet. Dieser Ausbruch des Kampfes bedeutet einen schönen Sieg für die 80 000 Metallarbeiter, die ihren Lohn zu behaupten, die beschädigte Lohnkraft der Unternehmer zu vereiteln vermocht haben. Dieses Ergebnis wird ohne Zweifel eine günstige Rückwirkung ausüben auf den Streik der Güttenindustrie, an dem noch 15 000 Arbeiter beteiligt sind.

Protektion der Bankangestellten. Der Allgemeine Verband der deutschen Bankangestellten beabsichtigt, sich an seine

Spitzenorganisation, den Afa-Bund zu wenden, um eine Protektion gegen den im Bankgewerbe gefällten Schlichtspruch zu veranlassen, der eine Aufbesserung der Gehälter für die nächsten zwei Monate versagt.

Auslandsferienaufenthalt im Austausch. Der Weltlangem von der Weltjugendliga vorbereitete Ferienaustausch ist zur Zeit bereits in vollem Gange und behält sich über Europa, vor allem aber Frankreich und England ufm. aus. Deutscherseits können noch einige Beamte, Angestellte, Arbeiter und Studenten teilnehmen, die nach Frankreich reisen wollen, um dort die Ferien in gleichgearteten Kreisen zu verbringen und die andererseits aber auch bereit sind, Ausländer zu beherbergen. Auch Kinder können noch teilnehmen! Der Zweck ist klar: Praktische Völkerverständigung! Vereiterklärungen, die enthalten sollen: Die lange (Dauer) der betr. Urlaub dauern (1925 oder 1926?), wohin man zu reisen wünscht, wieviel Personen teilnehmen, welcher Nation der Partner angehören soll, Beruf, Alter, Geschlecht usw. sendet man an die Weltjugendliga, Intern. Austausch-Stelle Chemnitz, Postfach 625. Alle Vermittlungen erfolgen kostenlos, doch wird im Interesse der Arbeit erwartet, daß alle, die diese Arbeit finanziell unterstützen können, es auch tun.

Der Pariser Bankangestelltenstreik. In der Streikbewegung der französischen Bankangestellten ist noch immer keine Wendung zur Lösung des Konfliktes zu verzeichnen, obwohl die Regierung alle Anstrengungen macht, zu einer Einigung der beiden Parteien zu gelangen. Eine Besprechung zwischen den Bankdirektoren und dem Ministerpräsidenten, dem Finanzminister und dem Arbeitsminister, die am Freitag von 5 bis 1/9 Uhr gedauert hat, scheint aber auch ohne Ergebnis geblieben zu sein.

Ähnliche Bekanntmachungen.

Straßensperrung

Zum Zweck von Ausbesserungsarbeiten werden die Radaunebrücke in der Pfefferstadt vom Montag, den 31. August, bis Sonntagabend, den 5. September, die Straßen Pfefferstadt (Wölchergasse bis Radaunebrücke) und Schmiedegasse vom Montag, den 7. September, bis Donnerstag, den 10. September, für Fußverkehrs- und Lieferverkehr gesperrt. Für die Anlieger der genannten Straßen wird der Verkehr nach Möglichkeit aufrecht erhalten werden.

Danzig, den 28. August 1925.
Der Polizei-Präsident.



Die Danziger Schiffsahrtsgesellschaft m. b. H. gibt hiermit bekannt, daß am

**Sonntag, den 30. August 1925
der erste Dampfer nach Bohnsack**

ab Danzig, Frauenfor, 7 Uhr morgens fährt.
Weitere Dampfer 8, 10, 12, 2 und 3 Uhr und nach Bedarf
ab Bohnsack von 4 Uhr an stündlich bis 8 Uhr abends

Danziger Schiffsahrtsgesellschaft m. b. H.
Danzig, Bieihof 8

Telephon 2187, 3094, 7238



Damen- u. Herren-Maßschneiderei
E. Pahl, L Damm Nr. 111
(früher Langgarten 114)
fertigt in bester Ausführung zu denkbar billigsten Preisen
Kostüme, Mäntel, Complots, Anzüge, Paletots
2 Horden (Gestelle) je 5 Ztr. fassend
zur guten Aufbewahrung von Kartoffeln, Obst usw.
billig zu verkaufen. Ley, Abegg-Gasse 1a.

Junge Frau bittet um
Wäsche u. Reinmachestellen. Gef., Wellenbrunn. Weg 28/29, 1 r.
Junge Frau bittet um Aufwartestellen f. d. Vormittag. Angeb. unter B. 4000 an die Exped. (9317)
Junge Frau sucht
Reinmachestellen
auch Kontorreinigung.
M a b e t a,
Gätnergasse 48, 2 Zr.
Violin-Unterricht
erteilt Privat, Ramm-
bau 46, 2. (9322)

Besucht die
Deutsche Schäferhundausstellung
am Sonntag, den 30. August, ab 9 Uhr vorm im
Schlachthof (Danzig)
nachmittags 3 U r:
Große Polizeihund-Vorführung
Tageskarte 50 Pfennig.
Deutscher Schäferhund-Verein f. d. Fr. Stadt Danzig
Ortsgruppe des D. S. V.
N. B. Auch Nichtmitglieder unseres Vereins können Ihre Schäferhunde nach zu dieser Ausstellung bis Sonntag früh 8 Uhr im Schlachthof melden. 18958

Institut für Zahnleidende
Pfefferstadt 71 ••• 1 Min. v. Bahnhof ••• Tel. 2621
Größte u. besteingerichtete Praxis
Danzigs. 12 Jahre am Platze
4 Operationezimmer
Großes Laboratorium für Zahn-
ersatz u. Röntgenaufnahmen.
Sprechst. 8-7 ••• Sonntags 9-12 Uhr
Behandlung von Auswärtigen
möglichst an einem Tage. ---
Langjährige Erfahrungen
und die vielen zufriedenen
Patienten bürgen für nur
erstklassige Arbeit. ---
Für Zahnersatz nach allen
Systemen. Garantie bis zu
10 Jahren für Haltbarkeit
Plattenloser Zahnersatz

Goldkronen ---
Plombieren mit den
modernsten Apparaten.
Die Preise sind sehr niedrig.
Zahnersatz pro Zahn,
Zahnziehen mit örtlicher
Betäubung und Plomben
von 2 Gulden an.

Vollst. u. b.
Decorationsarbeiten
werden billig u. sach-
gemäß angefert. (9355)
Brüggemann,
Stegengasse Nr. 3.
3 bis 4000 Gulden.
gekauft geg. zeitgemäße,
Zinsen, Sicherheit vorz.
handen. Angeb. unter
4008 an die Exp. (4008)
Vorzüglicher
Mittagsstich
Ranger Markt 23, L.
**Herren- und Damen-
Garderobe**
fertigt an, Waschen,
Reparatur, Moderni-
sieren, Groß, Gunde-
gasse 68, 1. (9345)
Uhrenreparaturen
nur
Schönbau, 2a, Manthen.
Puppen,
Reparatur u. Repara-
turen, billigt (9328)
E. Winkler,
Johannisstraße Nr. 68,
Puppenklinik.
Malerearbeiten
werden sauber und zu
billigen Preisen aus-
geführt. Offert. unter
B. 4004 an die Exped.
Herren-Garderobe
nach Maß wird ange-
fertigt. Rep., Waschen
und Umarbeiten werd.
sachgemäß ausgeführt.
H. Schaefer,
Anterschmiedeg. 7, 1 Z.
Schwerkriegsbeschädigt.
m. 5 Kind. bittet Herr-
schaften um abgelegte
Kleidungsstücke,
da selbiger in Not ist.
Ang. u. B. 4003 a. Exp.
Frauch, Smot., Geh-
röde werden vertieft.
Anzüge nach Maß von
120 G. an. Beamten
Teilzahlung gestattet.
Konfektionshaus
Genf. Nöhi G. m. S. G.
Danzig, Breita. 128/29.
Telephon 6372.
Gewand-, Häblich, Mä-
chen, 1/2 J. alt, an ank.
Reute für eigen abzu-
geben. Anfr. u. 4002
an die Exped. (9313)

Für den Trauerfall empfehlen wir
**Mäntel - Kostüme - Kleider
Blusen - Röcke**
in moderner, bester, solidester Ausführung
zu vorteilhaften Preisen
Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden
Auswahlsendungen nach telephonischem Anruf sofort
Max Fleischer Nachfl.
Tel. 755 Inh. A. Wiemers Erben Tel. 755
Danzig, Gr. Wollwebergasse 9/10
Größtes Spezialhaus für Damen-, Mädchen- und
Kinderkonfektion

Ich bin billig!
Elegante Herren-Anzüge 2800
DU 45.-, 42.-, 33.-,
Elegante Herren-Anzüge Ersatz 4800
für Maß DU 75.-, 65.-, 55.-,
Schweden-Mäntel, Raglans u. 4500
Paletots DU 65.-, 55.-, 48.-,
Gumm-Mäntel 2500
DU 48.-, 42.-, 35.-, 28.-,
Winter-Joppen 1800
DU 35.-, 27.-, 22.-,
**Bekleidungshaus
LONDON**
nur 11. Damm 10 nur

Tausche Stube u. Küche
u. Stadtgebiet u. Dag.
Off. u. 4008 an d. Exp.
Für 8 bis 10 Monate
gebe von meiner sonn.
Wohnung 2 Zimmer
mit Küchenanteil ab.
Kautions, circa 2500 bis
3000 G., muß gestellt
werden. Billige Miete.
Lage Zentrum. Nach-
frage u. 4007 a. d. Exp.
Möbl. Zimmer
an berufstätige Dame
oder Herrn zu vermiet.
Nied., Schönbaustraße 25,
Sinterhaus, part. Iff.
Möbl. Zimmer
zu vermieten (9337)
Wallgasse 19a, 2 links.
Möbl. Vorderzimmer
sof. zu verm. Voering,
Wallgasse 19b. (9335)
Möbl. Zimmer
an Herrn sofort zu verm.
Eisenstraße 5, 1. Auf-
gang, 1 Treppe links.
Möbl. Zimmer
mit Pension an 2 Per-
sonen, auch Eheleute,
zum 1. 9. frei Sopfen-
gasse 98/100, 2. (9331)
Schlafstelle frei
Barth-Kirchengasse 28,
M a h I. (9329)
Schlafstelle frei St.
Kath.-Kirchengasse 16, 2.
Bessere Schlafstelle
von sofort frei (9336)
Breitaße 89, 1 Exp.
Jg. Leute f. Schlafst.
Schiffsdamm 15, 4.
Schlafstelle
Katergasse Nr. 16, 1.
Räume,
die für eine Maler-
werkstätte geeg. sind,
werden zu mieten ge-
sucht. Das Zentrum d.
Stadt wird bevorzugt.
Off. u. 9368 a. d. Exp.
Beizer
für Eichen-Möbel, ge-
senerter Tischler, ver-
langt sofort (9334)
F. Lehmann Nachf.,
4. Damm Nr. 13.
Intelligenter Knabe
(Kaufbursche), der gut
lesen kann, gel. M. 3-5.
Baumgartische G. 32, 2.
Garber: Hausmädchen
mit Kochkenntniss. von
sofort gesucht. (9324)
Fr. Groh,
Langgarten Nr. 69.
Junger, kräft. Mann,
verheiratet, bittet um
Arbeit, gleich welcher
Art. Off. unt. 4005 an
die Exped. der Polist.

Ausstellungs- u. Verkaufstokal
in allerbest. Lage, Danzigs, f. groß. Unternehm. geeg.,
it unter günst. Bedingungen zu haben. Nachfragen
oder Off. unter Nr. 9357 an die Danz. Volksst.
Abgebanter Beamter gelernter Kaufmann
36 Jahre alt, sucht
Vertrauensstellung als Reisierer, am Büßett od. sonst
welcher Art. Gute Zeugnisse sowie Referenzen vorh.

Salamander
Langgasse 2
Dieser Stiefel stellt jeden Käufer zufrieden!

Herbst-Angebote

Unsere Qualitätswaren zu unseren anerkannt billigen Preisen

BAUMWOLLWAREN

Rohnessel, kräftige Qualität	88 P
Rohnessel, 140 cm breit, mittelfädige, gute Ware	1 85
Liaon, 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche	1 25
Liaon, 135 cm breit, für Leib- und Bettwäsche	1 85
Molton, ungebleicht, gute Körperware	1 35
Molton, ungebleicht, flauschige Qual.	1 65
Hemdenbarchent, starkfädige Körperware	1 45
Hemdenbarchent, 80 cm breit, weiß mit blauen Streifen	1 95
Molton in mehreren Farben, gute Körperware	1 65
Molton, 100 cm breit, in dunkelgrau, schwere Qualität	1 65
Veloutine, bedruckt, Karomuster, für Morgenröcke	1 95
Flanell für Matinees, neue Blumenmuster	2 25
Blusenflanell, prima Qualität, garantiert wasch- und kochecht	1 85

TASCHENTÜCHER

Damentücher, Batist mit Kurbelkante	18 P
Damentücher, Batist mit Hohlraum	25 P
Damentücher aus gutem Makotuch mit Hohlraum	35 P
Damentücher aus Wäschebatist mit Atlasstreifen	38 P
Spitzentücher, weiß Batist mit Spachteldecke	65 P
Spitzentücher, weiß, mit reicher Spitzengarnitur	95 P
Herrentücher, weiß Batist mit Hohlraum	58 P
Herrentücher, buntgemustert, farbige Kante mit Hohlraum	78 P
Herrentücher aus Wäschebatist mit Atlasstreifen und imit. Rollk.	78 P
Herrentücher aus kräftigem Wäschestoff mit Zephrastreifen und Karos	85 P

DAMENWÄSCHE

Damenhemden a. gutem Wäschestoff, Hohlraumverzierung	2 25
Damenhemden aus gutem Wäschestoff mit Klöppelspitze	2 65
Damenhemden aus gutem Wäschestoff mit Stickereiverzierung	2 75
Damenhemden aus reinem Makotuch mit schöner Stickerei	4 50
Damenhemden mit angeschnitt. Achsel, mit Stickerei od. Langette 3.75, 3.25	2 75
Damenbeinkleider aus Hemdenstoff, mit Hohlraum u. Stickerei 5.75, 4.35	2 45
Damen-Nachthemden aus gut. Stoffen, mit schöner Garnierung	4 85
Jumpertailen mit Stickerei und Hohlraum	1 35
Jumpertailen, in Mako oder Opal, mit reicher Spitzengarnitur	3 75
Kasaktailen mit Stickereigarnierung 3.90, 3.50, 3.25	2 45
Prinzebrücke, teils mit Stickerei und Volant	5 25
Herrenhosen, Windelform, mit reicher Stickerei	5 75
Herren-Tagehemden, a. gutem Wäschestoff	5 85
Herren-Nachthemden, mit reicher Bördchengarnierung	7 50
Damen-Nachthemden, mit Stickereiborten od. Langetten gem. 6.25, 5.50	4 75

DAMEN-KONFEKTION

Samt-Kleider aus guten Qualitäten, entzückende, neue Formen, beste Verarbeitung	59 00
Taliet-Kleider, in schwarz, weiß u. viel schön. Abendfarben, beste Qualität, entzückende Macharten	69 00
Crepe de Chine-Kleider aus allerbest. Qualität, in reizenden, neuen Macharten, reiche Farbauswahl	115 00
Wollkleider, aus karierten Stoffen, in vielen, schön. Farbstellungen, moderne, reizende Macharten, mit langen Aermeln	29 75
Wollkleider, a. einfarbigen Stoffen, lange Aermel, entzückende Verarbeitung	29 75
Trauerkleider, a. guten, reinwollenen Stoffen, in bester Verarbeitung, neueste Formen	65 00
Wollkleider, aus besten, reinwollenen Stoffen, aparte, neue Formen, erstklassige Verarbeitung	69 00
Frauenkleider a. allerbesten, reinwollenen Stoffen, neue Formen, elegant verarbeitet	115 00
Wollblusen aus reinwollenen, einfarbigen Stoffen, moderne Kasakform, beste Verarbeit. 23.75 bis	29 75
Crepe de Chine-Blusen, in vielen Farben, hübsche, moderne Macharten	39 00
Seldentrikotblusen, in großer Farbauswahl, schwere, gute Qualitäten, neueste Formen 15.75 bis	29 75
Wintermäntel aus warmen Stoffen, in verschiedenen Farben, moderne Formen	49 00
Wintermäntel aus Velour de laine, neueste, elegante Formen, reiche Farbauswahl	89 00
Wintermäntel aus Velour de laine, elegante Verarbeitung, prima Qualitäten	145 00
Frauen-Mäntel aus reinwollenen, besten Winterstoffen, moderne Farben und Formen, bis für die stärkst. Damen passend 68.- bis	125 00
Winter-Kostüme aus Velour de laine, beste Verarbeitung und Qualitäten	150 00
Gummi-Mäntel, beste Gummierung und Verarbeitung, mit schön. einfarbigen und karierten Ueberzügen	69 00
Kinder-Mäntel aus guten Winterstoffen, in vielen, schön. Farben, fische, neue Form. 16.50 bis	67 00
Kinderkleider aus gut. Wollstoffen, reizend verarbeitet, in vielen, schön. Farben	59 00

KORSETTS

Büstenhalter, aus festem Wäschestoff, mit Vorderschlöß	95 P
Büstenhalter, weiß und rosa Trikot, nur große Weiten	1 65
Büstenhalter, aus Trikot oder Hemdentuch	2 45
Häufthalter, aus Drall, mit Gummieinlagen u. Strumpfhaltern	4 75
Korsetts, aus weißen oder grauen Drallstoffen, mit Langetten	4 85

TRIKOTAGEN

Herren-Normalhemden, Doppelbrust, Felsenmarke, in allen Größen	6 90
Herren-Normalhosen, Felsenmarke, in allen Größen	5 90
Herren-Normalhemden, Doppelbrust, prima wolle gemischte Qualität, Gr. 6 9.40, Gr. 5 8.60, Gr. 4	7 80
Herren-Normalhosen, gute, wollgem. Ware, Gr. 6 7.50, Gr. 5 6.95, Gr. 4	6 40
Herren-Normalhemden, Doppelbrust, extra schwere, wolle gemischte Qualität	8 90
Gr. 6 10.75, Gr. 5 9.90, Gr. 4	7 50
Herren-Normalhosen, wolle gemischte, schw. Qual. Gr. 5 8.75, Gr. 4 8.10, Gr. 4	7 50
Prima wolle gemischte Herren-Trikot-Oberhemden, la Popelin-Eins. u. Manschetten Gr. 6 11.25, Gr. 5 10.40, Gr. 4	9 50
Herren-Trikot-Oberhemden, wolle gemischt, prima Trikolin-Einsatz Gr. 6 9.80, Gr. 5 8.90, Gr. 4	8 20
Knaben-Normalhemden, Doppelbrust, wolle gemischte Qualität Gr. 3 6.90, Gr. 2 6.40, Gr. 1	5 90
Knaben-Normalhosen, wolle gemischt, Gr. 3 5.90, Gr. 2 5.40, Gr. 1	4 75
Damen-Handhosen, Baumwolle, gestrickt	5 75
Damen-Handhosen mit Klappe, echt Mako	7 80
Damen-Normalhosen, wollgem., haltbare Ware Gr. 6 6.50, Gr. 5 5.90, Gr. 4	5 25
Damen-Normalhosen, wollgem., gute Qualität Gr. 6 8.75, Gr. 5 7.80, Gr. 4	6 90

DAMEN-HÜTE

Damen-Filzhut, breite, Kleidsame Form, in diversen Farben	8 95
Silkin-Hut, jugendliche Form, mit Teilkopf, in lebhaften Farben	9 50
Damen-Filzhüte, moderne, Kleidsame Formen, in hübschen Farben	10 75
Damen-Filzhüte, Herrenhutform, in modernen Farben	12 50
Silkin-Damenhüte, in modernen Farben und Formen	14 75
Damenhüte aus Samt, mit moderner Stepperei, stehergearbeitet	18 50

Damenhüte werden in unserem Modesticker schnell und sauber nach neuesten Modellen ungarbeitet und modernisiert.

STRÜMPFE

Damenstrümpfe, Baumwollfior, Doppelsohle, Hochferse, in vielen Farben	78 P
Damenstrümpfe, extra starke Baumwolle, schwarz	95 P
Damenstrümpfe, festes Baumwollgewebe, verstärkte Spitze und Hacke, schwarz und farbig	1 45
Damenstrümpfe, Seidenfior, klares Gewebe, Doppelsohle, Hochferse, in vielen Farben	1 95
Damenstrümpfe, Seidenfior, Doppelsohle, Hochferse, starke Qualität	2 25
Damenstrümpfe, Kunstseide imit., Naht Doppels., Hochf. mod. Kleiderfarb.	2 65
Damenstrümpfe, la Seidenfior, Doppelsohle, Hochferse, moderne Farben	3 25
Damenstrümpfe, reine Wolle, Doppelsohle, Hochferse, schwarz u. farbig	5 90
Herrensocken, Baumwolle, haltbare Qualität	68 P
Herrensocken, Baumwollfior, farbig sortiert, Doppelsohle, Hochferse	95 P
Herren-Schweißsocken, äußerst gute Qualität	1 35
Herrensocken, Kunstseide, plattiert, moderne Farben	1 75
Herrensocken, fest. Seidenfior, Spitze und Hacke verstärkt	2 45
Herrensocken, fester Seidenfior, mod. Karos, Spitze u. Hacke verstärkt 3.45	2 95
Herrensocken, feingestrickt, Wolle plattiert	3 25

HANDSCHUHE

Damen-Glace-Handschuhe, dunkle Farben	5 90
Damen-Glace-Handschuhe, beste Verarbeitung, in vielen Farben	7 50
Damen-Nappa-Handschuhe, haltbare Qualität	8 50
Damen-Glace-Handschuhe, prima Ziegenleder, mod. Farb., Marke „Pioto“	9 75
Damen-Moche-Handschuhe, Stepper, dunkle Farben, Marke „Pioto“	11 50
Damen-Glace-Handschuhe, Ziegenleder, kleine Manschette	9 75
Damen-Glace-Handschuhe, Stepper, la Ziegenleder, eleg. Ziermanschette, moderne Farben, Marke „Pioto“	14 75
Herren-Glace-Handschuhe	6 75
Herren-Nappa-Handschuhe, haltbare Qualität	7 75
Herren-Nappa-Handschuhe mit Riegel, gute Verarbeitung	9 85

KLEIDERSTOFFE

Schottenstoffe, gute, wollgem. Ware, in neuen Karostellungen, 100 cm br.	2 95
Cheviot für Kleider und Röcke, kräftige Strapazierware, 115 cm breit	2 90
Cheviot, reine Wolle, gut tragbare Ware, 90 cm breit	3 90
Cheviot, la Qualität, reine Wolle, 90 cm breit	4 50
Popelin, reine Wolle, schöne, weiche Ware für Kleider, in großer Farbauswahl	7 50
Ripspopelin, edle Kammgarnqualität, unsere Spezialware für Kleider, in reichhaltig. Farbausw., 105 cm br.	10 75
Gabardine, reinwollene Kleiderware, 120 cm breit	10 75
Gabardine, reine Wolle, schwere Kostümware, 140 cm breit	14 75

SEIDENSTOFFE

Futterdamassé, in modernen Fantasie-mustern, 80 cm breit	3 90
Hutsamt, in neuen Herbstfarben, ca. 50 cm breit	4 90
Kleidersamt, florste Körperqualität, 70 cm breit	8 75
Crepe de Chine für Ball- und Gesellschaftskleider, in den neuesten Farb.	9 75
Crepe Georgette für Ball- und Gesellschaftskleider, in den elegantesten Farbschöpfungen	10 75
Taffet-Chiffon, schöne Kleiderqualität, in groß. Farbauswahl, ca. 90 cm br.	12 75

HERRENARTIKEL

Oberhemd, weiß, prima Pikee-Einsatz, steife Manschetten	8 75
Frackhemd, prima Pikee-Einsatz, steife Manschetten	11 75
Sporthemd, prima Perkal, gefütterte Faltenbrust, mit 2 Kragen, Klappmanschetten	9 75
Sporthemd, prima Zephir, gefütterte Faltenbrust, mit 2 Kragen u. Klappmanschetten	14 75
Sporthemd, weiß bastseidenfarbig, prima Makozephir mit Satinstreifen, mit passendem Kragen	16 75
Sporthemd, prima Trikolin, Makozephir, mit passendem Kragen	18 50
Sporthemd, prima Makozephir mit Satinstreifen, gefütterte Faltenbrust u. passendem Kragen	19 75
Pikeekragen, weich, alle Weiten, 35 bis 44	45 P
Pikeekragen, weich, prima Qualität, alle Weiten, 35 bis 44	78 P
Stehumlegekragen, weich, prima Popelin, moderne amerikanische Form, alle Weiten, 35 bis 44	95 P
Stehumlegekragen mit Ecke, Marineform, 4fach, alle Weiten, 35 bis 46	85 P
Stehumlegekragen, moderne, niedrige Form, 4fach, alle Weiten, 35 bis 45	98 P
Stehumlegekragen, prima, 4fach	1 25
Sportserviteurs, prima Perkal	1 45
Herren-Filzhüte	9.50 7 50

HERREN-WETTERKLEIDUNG

Engl. Gummimantel, Nähte geklebt und genäht	26 50
Gummimantel, schwere Körperqualität, Nähte geklebt und genäht	34 50
Engl. Gummimantel, zweireihig, marineblau	45 00
Lederol-Mantel, braun, engl. Fabrikat	48 00
Lederol-Mantel, schwarz, engl. Fabrikat	54 00
Gummimantel, prima Qualität m. Wollstoffdecke, Nähte geklebt u. genäht	85 00
Gummimantel, zweireihig, mit wolle-gem Gabardinebezug, original engl. Continental-Gummimantel, Wollstoffdecke, extra schwer	110 00
Lederol-Mantel, original englisch, in allerbest. Ausführung	110 00
Engl. Wettermantel mit Gürtel, auf halbseid. Futter, hochgeschlossen, mit verdeckter Leiste	125 00
Engl. Wettermantel mit Gürtel, mit Oeltucheinlage	148 00

Reymann

Lichtbild-Theater
Sonnenmarkt Nr. 2

Schon ab heute
Neuaufführung
 des prachtvollen Svenska-Films:
„Gösta Berling“

Nach dem weltberühmten Roman von
 Selma Lagerlöf, in 2 Teilen, 10 große Akte.
 Ein Meisterwerk nordischer Erzählungskunst!
 Ein Film unerhörter Naturschönheiten!
 Das Hohelied der Romantik, Jugend und Liebe!

Dieses vollendete Filmwerk ist berufen, dem
 Kino Scharen, neuer Freunde zuzuführen!

Auch für Jugendliche genehmigt. 18974

Kieler Anzüge
 nach Maß
 und vom Lager
 genau nach Vorschrift
 der Marine, echt aus-
 geprobte
deutsche Stoffe
 Gebrachte Stoffe
 werden verarbeitet



Gebr. Kuhn
 Langgasse 50
 I. Etage 18902

Neu eröffnet!
Speisehaus Edelweiß
 (alkoholfrei)
 nach vollständigem Umbau des Hauses
Goldschmiedegasse 30
 neu eröffnet!

Bekannt guter Frühstücks-, Mittags-
 und Abendisch
 Kaffee und eigenes Gebäck
 Solide Preise 18256
 Telefon 0117

**Zur Behebung
 der Geldknappheit!**

Frage: Wer hat heute den vollen Betrag, eine elegante Be-
 kleidung gegen bar anzuschaffen???

Antwort: Kein Mensch!!!

Schlussfolgerung: Also, fort mit jedem Vorurteil, Fort mit
 dem Dumm-Stolz!!!

Besuchen Sie, bevor Sie irgend einen Einkauf in der ein-
 schüßigen Branche tätigen, unser

Danziger Kredithaus f. Volksbekleidung
Danzig, Hundegasse 93

und überzeugen Sie sich von der strengen Reellität unserer
 Firma.

Wir verkaufen: 18942
Damen-, Herren- und Kinderkonfektion
 sowie Steppdecken, Gardinen u. Wäsche
 aller Art zu den denkbar billigsten Preisen
 gegen geringe Anzahlung und bequeme Teilzahlungen!

Kein Zoll

erhöht die Preise eines großen Teiles meines
 Warenlagers in

Damen-Konfektion Kinder-Konfektion Wäsche

da ich diese Waren im eigenen Atelier anfertige
 oder von hiesigen ersten Fabrikations-
 Werkstätten führe.

Ich biete aus eigener (nunmehr seit 4 Jahren bestehenden) Werkstatt nur Erzeugnisse,
 welche denen erster auswärtiger Werkstätten voll ebenbürtig sind.
 Meine Werkstatt verfügt über hinreichende Erfahrungen und über besterprobte Kräfte, die
 getreu nach meinem Prinzip, nur Qualität zu liefern, arbeiten. — Die mir aus Kunden-
 kreisen fast täglich gezollten Anerkennungen veranlassen mich, jede Dame vor beabsichtigten
 Einkäufen zur persönlichen Ueberzeugung einzuladen.

L. Murawski
 Inh. Wilhelm Troschke
 Gr. Wollwebergasse 6-8

Badeanlage
 billig zu verk. 09350
 Zopengasse Nr. 59, 3.

Neues, ungebrauchtes
 Kinderbettgeheiß
 preiswert zu verkauf.
 Fleischerstraße Nr. 21, 2.

Rußbaum-Büfett,
 Schrank mit Spiegel
 (hell Eiche), Vertiko,
 Sofa, Kleiderschrank,
 Bettgeheiß, Regulator
 zu verk. Tischberg. 6, p.

Lieben Sie die moderne, gerade Linie von Kopf bis Fuß?
 Dann ist ein Neumann-Korsett das einzig richtige für Sie



Elegante Maßanfertigung innerhalb 24 Stunden
Korsettfabrik W. & G. Neumann G. m. b. H.
 Danzig, Große Wollwebergasse 25 :: Zoppot, Seestraße 33
 Telefon: Danzig 892, Zoppot 470

Damen- u. Herrengarderoben Schnell! Kurbelstickerien Sander!
 werden elegant und preiswert angefertigt. 18927
Anton Schwohl, Schöngasse 19, part. fertigt Schuitze, Heil.-Geist-Gasse 69. 18902

Schlagels
Bier-Palast
 Breitgasse 22-23.
 Täglich 16777
Konzerte.
Speisen
 à la Aschinger.

Stoffe
 für Anzüge, Mäntel, So-
 len, Kostüme usw., sämt-
 liche Futterstoffe wirklich
 billig bei 18856
Curt Bielefeldt,
 Tuchhandlung,
 Frauengasse 10, 1 Tr.
 Etabliert seit 1899.

TAPETEN 18968

Grosse Auswahl
 Billige Preise
Danziger Tapetenhaus
 Heil.-Geist-Gasse 97
 Gegenüber d. Kaiserhof.

„Veritas“-Nähmaschine.
 Perle d. Feinmechanik.
 verk. auf Teilzahlung
 Wille, I. Damm 14.

Rußb. „Dipl.“ Schreib-
 Tisch mit Stuhl, 120 G.,
 gr. Pannellsofa, 120 G.,
 Rußb.-Stühle zu verk.
 Weideng. 62, pt. Iff.

Gebraucht, gut erhalt.
Fahrrad
 billig zu verk. 09388
 Wallgasse 14 a, Laden.

Ein Tafelbergwagen
 billig zu verk. Zu er-
 frag. bei W. Einhaus,
 St.-Katharin.-Kirchen-
 steig Nr. 11. 09880

Müllkäufe
 zu verkauf. Schloßerei
 Mittelgasse 8, Hof, an
 der Markthalle. 09316

Papageibauer verkauft
 billigst Fortel, Brand-
 gasse 14, 8, 2. Eingang.

Sargmagazin
 B. Förster
 Bangl. Gasse 144.
 Europäische Särge für
 Erd- u. Feuerbestatt.,
 von 50 G. aufwärts.

Neuere in Schwarz-
 lohntauschen bill. z. vk.
 Conrad, Mühlend. bei
 Sobanstein. 09310

Rauhe
 getragene Anzüge
 Betten, Schuße, einzel.
 Möbelstücke, auch ganze
 Hausstände und zahlr.,
 wie bekannt, die höchst
 Preise. Goebel, Pöter-
 gasse Nr. 11. 09340

Nähmaschinen
 reparieren billigst. 18749
Bernstein & Co.
 G. m. b. H., Langgasse 50.

Arbeiter! Genossen!

Besucht die Leichtathl. Bezirksmeisterschaften

des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes am Sonntag, den 30. August d. Js., in der Kampfbahn
 am Werdortor. / Eintritt 50 Pfg.

Zurückgekehrt!
Dr. Bing 18948
 Vorstadt. Graben 33 a

Ich ändere meine
Sprechzeit
 Kassen: 8-10 Uhr Privat: 11-1 Uhr
 Nachm. auf vorherige Anmeldung
Dr. Fritz Moeller
 Mitglied des deutschen Zentralvereins
 homöopathischer Ärzte
 Hansaplatz 7 a part. Fernruf 8008

Zurückgekehrt
Zahnarzt Dr. Zausmer
 Langgasse 48/49
 Sprechzeit: 9-1, 3-5 Uhr, außer Sonnabend
 nachmittag

Verein der Freidenker
 für Feuerbestattung, e.V.
Achtung!
 Mitglieder, die noch
 nicht den Markenabschnitt
 für das 1. Halbjahr 1925 abgegeben
 haben, werden ersucht, dieses sofort
 nachzuholen.
 Ferner findet am Sonntag, den
 30. August, vorm. 9 Uhr, die dies-
 jährige **Besichtigung**
 des hiesigen Krematoriums
 statt.
 Mitgliedsbuch legitimiert.
 18849 Der Vorstand. I. A.: Beister.

Massage, Hühneraugen
 werden schmerzlos entfernt.
 Hoff, Franzengasse 7, 1 Treppe.

Langfuhrer
Badeanstalt
 Zu haben: sämtliche med. sowie einfache
 Bäder. Spezialität: Römer.
 Täglich von 9 bis 7 Uhr
 Sämtl. Verordnungen für Mitglieder aller Krankenkassen
Heinrich Richter, Ferberweg 19
 1 Minute von der Hauptstraße

Behandle sämtl. innere und äußere
 Krankheiten sowie Geschlechts-
 leiden, Harnleiden, Frauenleiden, Gallensteine
 und Tuberkulose mit bestem Erfolg
 Behnbrochende Erneuerung giftloser Naturheilung!
Augendiagnose!
 (Feststellung gefährlicher, schlummernder Leiden und
 dadurch rechtzeitige Abwehr)
Homöopathie-Naturheilverfahren
 A. Podbelsok
 jetzt Danzig, Melzergasse 12 II Tel. 1490
 Sprechstunden: Vorm. 10-1, nachm. 4-7, Sonntags 10-1 Uhr
 Minderbemittelte, Dienstag und Freitag, nachm. von 4-6 Uhr,
 kostenlose Beratung 18927

Alleinverkauf:
FELIX JACOBSONN
 Danzig, Langgasse 37 I
 Fernsprecher Nr. 571

Von Montag, den 31. August, bis Sonnabend, den 5. Sept.
 veranstalte ich einen
Reklame-Verkauf!

Eine Reklame soll jedes von mir gekaufte Stück, sowohl in
 Qualität als auch in Preiswürdigkeit sein. Ein Versuch wird Sie über-
 zeugen. Aus der Fülle der Artikel nachstehend einige Beispiele.

Damen-Wäsche

Taghemden mit Ballschal u. schöner Spitze garniert	1.95	Beinkleid, geschlossen, mit Berner Spitze	2.50
Taghemden mit voller Achsel und Barmer Spitze garniert	2.90	Beinkleid, geschlossen, mit Hohlbaum	2.90
Taghemden mit Ballschal u. eleg. Stickerei	3.25	Beinkleid, geschlossen, mit guter Stickerei	3.50
Taghemden mit voller Achsel und reicher Stickerei-Garnitur	3.90	Beinkleid, geschlossen elegante Ausführung	4.50
Nachthemden feiner Renforce, mit reicher Stickerei-Garnitur	8.75		

Einzelne elegant'e Damen-Tag- u. Nachthemden und Beinkleider bis 50 Proz. unter Preis
 Kinderhemden, 40 cm lang 1.50, 50 cm lang 1.65, 60 cm lang 1.80, 70 cm lang 1.90

Herren-Wäsche

Taghemden aus gutem Nessel	4.75	Herren-Socken Paar	45 P
Taghemden aus gutem Zephir	5.50	Herren-Socken einfach	1.00
Taghemden aus gutem Linon	4.75	Herren-Socken gemastert	1.50
Taghemden aus kräftigem Cretonne	6.50	Damenstrumpf kräftig	1.00
Nachthemden aus prima Renforce	8.75	Damenstrumpf Flor, elegant	2.90

Wollener Cheviot

90 cm breit	2.50	Handtuchstoff grau	78 P	Hemdentuch 80 cm breit	98 P
115 cm breit	3.90	Handtuchstoff weiß mit roter Kante	95 P	Nessel ungleicht	98 P
gestreift und kariert	4.50	Handtuchstoff weiß Damast	1.35	Linon 180 cm breit	2.60

Kopfkissenbezüge

zum Knöpfen 65-80	2.50	Bettlaken mit roter Kante 140x200	4.90	Bettbezug 1 personig, z. Knöpfen	8.75
		Bettlaken weiß 140-200	5.90		

Weiß- und Manufaktur-Waren
EDUARD LAUBACH
 Breitgasse 28
 Anfertigung von Leib- und Bettwäsche

Reklame-Angebot

Praktische Gelegenheitsgeschenke
 in Parfümerien, Toilette-Artikeln und Seifen
 Überzeugen Sie sich selbst von melana enorm billigen Preisen

Fein-Seifen

Toilette-Seife, ca. 55 g	20 P, 3 Stücke	55 P
Glycerin-Seife	23 " 3 "	65 P
Mandelseife	30 " 3 "	80 P
Toiletteseife, ca. 80 g	35 " 3 "	1.00 G
Badeseife, gr. St.	50 " 3 "	1.40 G
Blumenseife, ca. 100 g	55 " 3 "	1.50 G
Feine Toiletteseife von Wolff & Sohn	60 P	
3 Stück im Karton		1.75 G
Steckenpferd-Lanolin-Seife, 60 P, 3 St.	1.75 G	
Glycerinseife, hell	65 P, 3 Stücke	1.85 G
Feinst-Badeseife, ca. 120 g	65 " 3 "	1.85 G
Eau-de-Cologne u. Lavendel-Badeseife 70 "	3 Stücke	2.- G
Carbolteerschwefelseife 80 "	3 "	2.25 G
Toiletteseife von Roger & Gallet, Paris	ca. 110 g	90 P, 3 Stücke
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife	90 " 3 "	2.60 G
Badeseife von Roger & Gallet, Paris	ca. 160 g	1.45 G, 3 Stücke

4711, Kaloderma, Nivea, Zukooch, Herba, Mouson, Ind. Blumen-, Lilienmilch-, Khasana, Mystikum, Coty-Seife konkurrenzlos billig

Rasier-Seifen

Steckenpferd-Rasierseife	25 P
Crema-Mouson-Rasierseife	85 P
Kaloderma-Rasierseife	1.10 G
Rasierseife Dr. Pierre, Paris	1.10 G
Rasierseife i. Nickelhülse v. Piver, Paris	1.50 G

Rasierpinsel, Rasierklängen, Rasiermesser, Rasierpäpse, Alamsteine billigst

Eau de Cologne u. Lavendelwasser

Eau de Cologne Nr. 4711	2-, 3-, 5.50 G
gegenüber dem Jülichplatz 3-	
a'Orsay	3.50, 4.50, 6.25 G
Lavendel-Orangen v. Jüing & Gebh.	2.50, 4.50 G
Eau de Cologne, Uhrform	6.90 G
Blumen-, Eau de Cologne und Uralken	
Lavendelwasser etc. sehr preiswert	

Parfüms

Parfüm-Proben	0.50, 0.75, 0.90, 1.- G usw.
Mystikum-Parfüm	4- 7.50, 9.75, 15.- G
Khasana-Parfüm	3.50, 6.50 G
Rose-Centifolia und Lilien	3.- G
Bac-Parfüm von Max Schwarzkose	4.- G
City-Parfüm in Coty-Anmachung	4.50 G
Parfüms von Roger & Gallet und Coty sehr preiswert	

Crems

Leo-Creme	65 P
Leo-Lilienmilch-Creme	1.40 G
Leo-Eau de Cologne-Gold-Creme	1.35 G
Mouson-Creme	80 P 1.20, 1.75 G
Khasana-Creme	2.00 G
Herba-Creme	1.60 G
Nivea-Creme	1.40 G
Gold-Creme von Sderk	1.75, 3.50, 7.25 G
Brillantine in Schiebbehälte	1.00 G
Khasana-Brillantine in Schiebbehälte	2.25 G
Brillantine i. Tub. v. Roger & Gallet	2.00 G
Klare Brillantine, flüssig	1.00 G
Feinstes Blumen-Haaröl	90 P

Augenbrauenstifte, Lippenpomade, Nagelsteine

Sämtl. Markenartikel i. die Zahn- u. Mundpflege stets zu billigsten Preisen vorrätig
 Zelluloi d-Zahnbürsten von 70 P an

Puder

Lebana-Puder	40 P
Leichners Fett-Puder	60 P
Kaloderma-Puder	75 P
Khasana-Puder	80 P
Khasana-Taschen-Puder	1.40 G
Mystikum-Puder	1.25 G
Mystikum-Taschen-Puder	1.50 G
Mystikum-Compact	2.75 G
Coty-Puder	2.50, 3.50 G
Taschen-Puder von Roger & Gallet, mit Spiegel und Quaste	2.50 G

Ferner alle anderen Puder

Kämme, Schwämme, Handwasch- und Nagelbürsten, Taschenspiegel, Puderquasten, Haarschmuck, Maniküre-Garnituren, Nagelpflege - Instrumente
 Größte Auswahl, billigste Preise

Haarnetze

Haarnetze	15 P
einfach	20 P
doppelt	20 P
Stirnnetze, einfach	20 P
Stirnnetze, doppelt	25 P
Herren-Frisier-Haarnetze (gute Qualität)	1.40

Kernseifen und Waschmittel

Doppel-Riegel	von 24 P an
Echte Sparsseife (hell)	42 P
Weißer Haarseife, zirka 1/2 Pfd.	42 P
Sunlight-Seife	55 P
Persil, Sil, Dixin, Henke, Lux-Seifenflöckchen	
Dr. Thompsons Seifenpulver	
sowie alle anderen Waschmittel enorm billig	

Geschenkartikel
 Handtaschen, Parfümzerstörer, geschmackvolle Zervisen

Seifenhaus Schlicht
 3. Damm Nr. 14
 Telefon 5609

Persil
 in aller Welt

Die einzigartige Qualität hat Persil eine Beliebtheit weit über die Grenzen der Heimat hinaus verschafft! Der Herstellung des Fabrikates wird ständig die größte Sorgfalt zugewandt; jedes Paket, das die Fabrik verläßt, bietet volle Gewähr für beste und gleichmäßige Beschaffenheit! Persil pflegt und schont die Wäsche!

Gosda Schnupftabak garant. rein
 Ueberall erhältlich. Fabrik: Julius Gosda, Häberg. 5

Polstermöbel
 Klubsessel, Sofas in Leder, Gobelin u. Plüsch
 Günstigste, auch mit Bettkasten
 in bester Verarbeitung bei billigen Preisen
 verkauft und fertigt an
Felix Haekel, Tapezierer
 Ketzerlagergasse 9, parterre 9303

Wissen Sie es schon?
 daß Sie gut erhalt. Maßanzüge, Kostüme, Herren- u. Damen-Mäntel und anderes in großer Auswahl zu billigsten Preisen haben können?
 Kleiderbörse, jetzt Poggenpuhl 57.

Haare
 Ausgestümmte
 kauft jedes Quantum
 Paul Deffert,
 Friseurmeister,
 Altmühl. Graben 50,
 Nähe Fischmarkt.

Eine Postkarte genügt!
 Kaufe getrag. Kleider, Betten, Wäsche, auch geb. Möbel jed. Art.
 Göttergasse 20. 1924

2 Bettgestelle
 mit Matratze zu verl.
 Vorft. Graben 60, 2.

Kinderwagen
 und Babykorb zu verl.
 Golzgaße Nr. 19, 1.

Elegante Klappstühle
 für 85 G. zu verfauf.
 Ränge Bräde Nr. 12.

LEUX-WERKE
 Frankfurt a. Main
Renn-, Ruder-, Paddel- und Motor-Boote
 Ausstellung der Boote Sonntag, den 30. August, 10 Uhr vorm., im Bootshaus des Akad. Rudervereins, Poggenpuhl 59
 Vertreter für den Bezirk Danzig: 18773
Max Orlovius
 Danzig, Fachswall 7

Kautabak
 erstklassiges
 Kentucky-Gespinst
Julius Gosda
 Tabakfabrik
DANZIG
 Häberggasse 5
 2. Priestergasse
 Fernsprecher 2428

Danziger Nachrichten

Dampferzusammenstoß vor der Hafeneinfahrt.

Der Schuldige wollte unerkannt bleiben.

Vor dem Seeamt wurde über den Zusammenstoß eines polnischen Dampfers mit einem Hamburger Dampfer verhandelt. Es betrifft den polnischen kleinen Schleppdampfer Wanda, der am 1. November 1924, abends 8 Uhr, den Hamburger Dampfer Hagenau rampte und beschädigte, wobei der polnische Dampfer unerkannt bleiben wollte. Das Seeamt hat bereits am 17. März über die Sache verhandelt. Es erfolgte Verabredung, um noch weitere Zeugen heranzuziehen. Nunmehr konnte die Sache beendet werden. Der Sachverhalt ist folgender:

Der Dampfer Hagenau fuhr abends 7 Uhr, mit einem Vollen an Bord, von Neufahrwasser ab. Außerhalb der Mole, in der Fahrtrinne an der Lüne 2, verließ der Voller das Schiff und bestieg den Vordampfer Habicht. Fünf Minuten später wurde Hagenau von Wanda gerammt. Die Wanda gab sich nicht zu erkennen und antwortete auch nicht auf die Frage des Hagenau nach Namen und Herkunft. Die Wanda suchte eiligst freizukommen und im Hafen zu verschwinden.

Alle Pächter wurden gelockt und an der Vortankstation meldete sich der Schiffsführer nicht. Er wurde von dem Voller angerufen, aber er antwortete nicht, sondern fuhr weiter. Im U-Vorhafen machte die Wanda fest, wobei der Dampfer noch gegen die Mole fuhr. Am nächsten Morgen bemerkte man, daß der Steven vorne umgebogen war, was jedenfalls durch das Einbohren in die Schiffswand der Hagenau erfolgt ist.

Auf dem Dampfer Hagenau wurde der Schiffschaden untersucht und man fand im Schiff über Wasser ein Loch, in das etwas Wasser einbrang. Der Dampfer war unfähig, die Reise fortzusetzen, und mußte mit Vollerhilfe umfahren und Neufahrwasser als Nothafen anlaufen, um die Reparatur vornehmen zu lassen. Der Schaden betrug im ganzen 10 000 bis 15 000 Gulden.

Die Aussagen des Kapitäns Bader stimmten mit denen der anderen Zeugen überein. Nur die Aussagen des Schiffsführers Grzedzieli der „Wanda“ wichen in wesentlichen Punkten ab. Er wurde auf das dringlichste auf diese Widersprüche hingewiesen und ihm klar gemacht, daß auf einer Seite ein falscher Eid vorliegen müsse. Grzedzieli verweigerte zunächst eine Angabe darüber, ob und welches Patent für die Schiffsfahrt er besitze. Ein deutsches oder Danziger Patent hat er nicht. Er steht aber im Dienste des polnischen Staates. Er kam von Danzig her und behauptet, daß der Dampfer Hagenau seinen Kurs gemächlich haben müsse. Er habe sich nach dem Zusammenstoß nur deshalb entfernt, weil er geglaubt habe, Hagenau sei nicht beschädigt. Das Anrufen von Hagenau habe er nicht gehört. Beim Vollenamt habe er sich nicht gemeldet. Das Anrufen vom Vollenamt habe er nicht gehört. Am nächsten Tage wurde sein Dampfer von mehreren Herren, darunter auch dem Vollenkommandeur, beschlagnahmt und dabei wurden die Lampen nicht in Ordnung befunden.

Der Staatskommissar Fregattenkapitän a. D. Orapom gab sein Gutachten dahin ab: Ueber die Glaubwürdigkeit der Zeugen will er nichts sagen und die Sache aus sich heraus zu erklären suchen. In der Führung der „Wanda“ sind Fehler gemacht worden. „Wanda“ hätte mehr nach Steuerbord zu halten müssen. Sie ist nicht rechtzeitig ausgewichen. Grzedzieli hätte sich auch nach dem Zusammenstoß zu erkennen geben müssen. Er hat auch keine Auskunft gegeben, in welcher Weise er beschlagnahmt ist, den Dampfer zu führen.

Nach einstündiger Beratung verkündete das Seeamt den Bescheid, den Schiffsführer Grzedzieli nicht zu verurteilen. Alsdann gab der Vorsitzende eine Begründung für folgenden Spruch des Seeamts: Der polnische Schleppdampfer „Wanda“ hat am 1. 11. 24, abends etwa 8 Uhr, in der Hafeneinfahrt von Neufahrwasser in der Nähe der zweiten Lüne den deutschen Dampfer „Hagenau“ an dessen Vordorsteife mit dem Steven etwa rechtswinklig gerammt und hat ihm ein Loch, etwa 4 Zoll über der Wasserlinie unterhalb des Vordorsteifes beigebracht. Die Schuld trifft den Schiffsführer Grzedzieli des Dampfers „Wanda“, der, nach Neufahrwasser bestimmt, in der Fahrtrinne zu weit nach Osten gehalten hat und nicht rechtzeitig der „Hagenau“ ausgewichen ist. Das Verhalten des Schiffsführers Grzedzieli ist auch insofern zu tadeln, als er, nach dem Zusammenstoß, entgegen den Vorschriften der Verordnung vom 15. 8. 1876 über das Verhalten der Schiffe nach einem Zusammenstoß von Schiffen auf See weder aus eigenem Antriebe, noch auf Anrufen der „Hagenau“, bei der „Hagenau“ geblieben ist, um ihr den etwa erforderlichen Beistand zu leisten, und sich auch nicht ausgewiesen hat.

Enttäuschte Hoffnungen.

Vor dem Schöffengericht stand der Kaufmannslehrling und Tischlerlehrling H. K. aus Danzig unter der Anklage des Diebstahls und Betruges. Er ist aus guter Familie und der einzige Sohn. Er kam bis Dorsiefunda. Der Vater wollte aus ihm einen tüchtigen Berufsmenschen machen und gab ihm in die Lehre. Aber bald wurde der Sohn krank. Er wurde wiederholt wegen Diebstahls und Betruges bestraft. Einmal bezahlte der Vater für ihn eine erhebliche unterfahrene Summe, bis er dann einsehen mußte, daß hier alle Bemühungen vergeblich sind, aus ihm einen ordentlichen Menschen zu machen.

Jetzt hat er wieder mit 23 Jahren mehrere Straftaten begangen. Einen Verwandten traf er auf der Straße und hat ihn mit ihm in die Kneipe zu gehen. Der Verwandte, ein älterer Herr, tat dies auch und gab zu trinken. Beim Begehen bemerkte der Angeklagte, daß der Verwandte viel Geld bei sich hatte, etwa 180 Gulden. Der Angeklagte schmiegte sich nun an den Verwandten an, nahm ihm das Portemonnaie aus der Tasche und machte sich dann eine Ausrede, um zu verschwinden. Als der Verwandte dann den Angeklagten wieder fand, war das Geld verjübelt. Weiter erhob er sich, Bloß zu wechseln, aber er nahm das Geld und behielt es für sich. Ferner ging er zu Bekannten und erklärte, sein Vater habe ihn geschickt, um ein Darlehen zu bitten. Das Geld wurde hergegeben und dann verjübelt. Der Vater wußte natürlich nichts von der Sache.

Dann befiel er am Strande Badende, indem er ihnen die Taschen fortrahm und verschwand. Der Angeklagte konnte zu seiner Entschuldigung nichts vorbringen. Das Gericht hielt ihn für unverbesserlich und grundverdorben. Mildernde Umstände wurden ihm verweigert. Das Urteil lautete auf die harte Strafe von zwei Jahren Zuchthaus wegen Rückfalldiebstahls in fünf Fällen und Betruges in zwei Fällen.

Der vierwöchige Lehrkurs im neuzeitlichen Turnunterricht für Turnlehrer und für solche Lehrpersonen, die den Turnunterricht erteilen wollen, hat am Dienstag dieser Woche in der neuen Turnhalle der ehemaligen Kriegsschule begonnen. Der Unterrichtsbetrieb wird in neuzeitlichen Formen in drei Stufen (Unter-, Mittel- und Oberstufe) vom Herrn Dr. Klinge, Hochschullehrer der Deutschen Hochschule

für Reibesübungen Berlin, täglich von 5 bis 6 Uhr gelehrt. Es nehmen circa 40 Lehrer, Meister und Studienteile an dem Freikurs an diesem Unterricht, der bis zum 19. September dauert, teilt.

Die Zersplitterung im Arbeitergefang.

Vom Arbeiter-Gesangverein „Sängertrub“ erhalten wir folgende Zuschrift:

Wer die Entwicklung des Vereins „Freier Sänger“ verfolgt hat, war es klar, daß die parteipolitischen Gegensätze im Verein über kurz oder lang zu einem Bruch führen mußten. Unser Verein hat die Sache kommen lassen wie sie kommen mußte und machte schon vor 2 Jahren den Vorschlag zur Verschmelzung. Die Verschmelzungsfrage ist von diesem Zeitpunkt an das Thema einer jeden Sängertagung gewesen. Aber selbst die jetzt „Verstohlenen“ wollten eine Verschmelzung mit dem „Sängertrub“ unter keinen Umständen eingehen. Nachdem die Kommunisten die Mehrheit erlangt hatten, sämtliche Vorkandsposten durch „ihre Leute“ besetzt waren, da war auch das Schicksal der „Freien Sänger“ besiegelt. Der Schritt, der heute getan werden mußte, hätte längst eher erfolgen müssen, dann hätten die jetzt „Verstohlenen“ darüber bestimmen können, was mit denen geschehen soll, die sich der Mehrheit nicht fügten.

Die Gründung eines „Volkschor“ in Danzig war schon lange das Bestreben des Vereins „Sängertrub“. Bei der Gründung am Sonntag, den 23. August, haben einige Sangesbrüder von uns versucht, den Volkschor so aufzubauen, wie es sein mußte, denn ein „Volkschor“ kann nicht nur aus einem kleinen Männerchor bestehen, sondern muß unbedingt, wenn er auf geistlichem Gebiet etwas leisten will, auch einen Frauenchor in sich vereinen. Ebenfalls wäre es zweckmäßig, auch einen Kinderchor zu schaffen. Wäre bei der Gründung die Verschmelzung mit dem „Sängertrub“ erfolgt, dann wäre der Volkschor gleich im Besitz eines umfangreichen Notenmaterials für Männerchöre und gemischte Chöre, sowie auch reiner Frauenchöre gewesen, außerdem hätte er für den weiteren Ausbau einen anschaulichen Kassenbestand gehabt. Es wäre dann nicht notwendig gewesen, in der Presse um finanzielle Unterstützungen zu betteln, denn wir Gesangsvereine haben doch die Jahre hindurch lernen müssen, daß die beste und sicherste Hilfe die Selbsthilfe ist. Auch das so zusammengefaßte Stimmmaterial wäre für jeden Chormeister eine Freude gewesen.

Der neu gegründete „Volkschor“ mit seinen 33 aktiven Mitgliedern wird eine schwere Belastungsprobe zu bestehen haben. Die finanziellen Opfer seiner Mitglieder werden in dieser wirtschaftlich schweren Zeit schwer zu tragen sein, ob er es schaffen wird, bleibt abzuwarten. Wir halten jedoch die Gründung in dieser Form für einen Unfug, denn drei Arbeiter-Gesang-Vereine innerhalb des kleinen engeren Stadtkreises (außer den Vereinen der Buchbinder und Bäcker) wird man auch in nur in dem schwerfälligen Danzig finden. Die Gründe, die gegen eine Verschmelzung von den Geanern angeführt werden, können als stichhaltig von uns nicht anerkannt werden.

Der Zusammenschluß der beiden Chöre wäre für Danzig eine Tat gewesen, deren Wirkungen sich in aller kürzester Zeit der Öffentlichkeit gegenüber herausgestellt hätten. Der Zusammenschluß ist für uns auch weiter das Ziel, das wir erstreben. Wir erziehen unsere Parteigenossen und Gesangsvereine, selbst, sowie auch eure Familienangehörigen beiderlei Geschlechts, Mitglied im „Sängertrub“ zu werden. Wir wollen nicht, daß der Gesangverein ein politischer Diskussionsklub sei, sondern wir wollen aus dem Verein eine Kulturbewegung schaffen, zum Nutzen und zur Freude der gesamten Arbeiterschaft.

Von der Restgruppe der „Freien Sänge“ erhalten wir ebenfalls eine längere Zuschrift, die sich in so ausführlicher Weise mit den internen Vorgängen in dem Verein beschäftigt, daß ihr Abdruck nicht angebracht ist. Auch die Zuschrift des Gesangvereins „Sängertrub“ hat in dieser Beziehung einige Kürzungen erfahren.

Betrügerischer Wohnungsnachweis.

Der Privatbeamte Josef Weisner in Danzig hatte sich vor dem Schöffengericht wegen verübten Betruges zu verantworten. Er hörte von Bekannten, daß eine Wohnung zwangswirtschaftsfrei zu vermieten sei. Nun gab er eine Anzeige auf und erklärte, daß er eine Wohnung zu vermieten habe. Es meldete sich auch ein Liebhaber bei ihm. Der Angeklagte erklärte, daß die Wohnung von drei Zimmer monatlich 220 Gulden Miete kosten sollte. Er beantragte aber für die Vermietung eine Monatsmiete als Provision. Der Mieter sollte eine entsprechende Zahlungsverpflichtung unterschreiben. Diesem erschien die Gebühr aber zu hoch und er lehnte ab. Es stellte sich dann heraus, daß die zu vermietende Wohnung überhaupt nicht mehr vermietbar war. Es blieb unklar, ob der Angeklagte irgendwelchen Auftrag zur Vermietung erhalten hatte. Der Angeklagte gab zu, daß er es mußte, daß die Wohnung nicht vermietbar war. Mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit eines derartigen Unternehmens wurde W. zu 350 Gulden Geldstrafe verurteilt.

Frühzeitiger Herbst. Wenn nicht alles trügt, scheint der Herbst früher als sonst seinen Einzug bei uns zu halten. Frühere Schwärme wilder Gänse ziehen schreiend durch die Lüfte nach dem kalten Norden. Die Störche, sowie andere Zugvögel haben uns vor kurzem verlassen, um wärmere Länder aufzusuchen. Bald schließen sich die Schwärme an, die Heimreise anzutreten. Die Wälder der Laubbäume werden jetzt schon allmählich gelb und rot und fallen herab. Das Fern- und Steinvögel, welches in diesem Sommer sehr mürremäßig ist, gelangt in diesem Jahre früher zur Reise. Die trüben und unfreundlichen Regentage tragen mit zur herbstlichen Stimmung bei.

Ludwig Normann & Co.
Baumaterialien-Handlung
DANZIG Langgarter Wall 43 Tel. 419
liefern preiswert in jeder Menge:

Mauersteine	Schlemmkreide
Portland-Zement	Rohrgewebe
Stückkalk	Schamottesteine
gelöschten Kalk	Schamotteplatten
Gips	und Mörtel

Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen!

Vollständige Wiederherstellung eines 65jährigen.

Herr Jean Bellut, route de Puegny 3, Genf, schreibt: Durch diese Tabletten teile ich Ihnen mit, daß ich seit mehreren Jahren an Rheumatismus litt. Ich bin 65 Jahre und bin glücklich, die Total-Tabletten gefunden zu haben, die mich vollständig wiederherstellten. Ich kann sie deshalb als ein ausgezeichnetes Mittel empfehlen. Jeder, der einen Versuch mit Total bei Rheumatismus, Gicht, Grippe, Gelenks- und Gliedern, bei allen Arten von Nerven- und Kopf-schmerzen, sowie bei Neuralgie macht, wird ebenso begeistert von Total sein, wie Herr Bellut. Es gibt nichts Besseres. Total-Tabletten sind zu billigen Preisen in jeder Apotheke erhältlich.



Total sein, wie Herr Bellut. Es gibt nichts Besseres. Total-Tabletten sind zu billigen Preisen in jeder Apotheke erhältlich.

Brandkatastrophe in St. Albrecht.

Gestern morgen gegen 10 Uhr stand plötzlich der Dachstuhl des Hauses St. Albrecht 20 in Flammen. Die Freiwillige Feuerwehr war bald zur Stelle und machte sich an die Bekämpfung des Brandes. Man sah sich eilig genötigt, die Danziger Feuerwehr zu Hilfe zu holen, da das Feuer auch auf das Hinterhaus überzugreifen drohte. Die telephonisch benachrichtigte Danziger Wehr erschien mit einer 120 Zentner schweren Autospritze, die auf den Raubannebamm fahren mußte, um Wasser zu haben. Diesem schwereren Fahrzeug war der Damm jedoch nicht gewachsen. Die Spritze sank ein und legte sich auf die Seite, so daß sie nicht in Tätigkeit treten konnte. Die nun herbeizitierte Danzigspritze erschien erst nach einer halben Stunde. Die Gewalt des Feuers wurde dann gebrochen; die Dachstühle des Vorder- und des Hinterhauses sind jedoch zerstört. Erst abends um 6 Uhr rückte die Feuerwehr wieder ab.

Die Häuser sind Eigentum des Mentiers Hofkain, der hier mit seinem Schwiegersohn, Steuerinspektor Tschiff, und dem Schlosser Leo Mielke wohnte. N. hat den größten Brandschaden zu verzeichnen. Die Familien H. und T. konnten zwar den größten Teil der Wohnungseinrichtung retten, doch sind viele Gegenstände durch Wasser beschädigt worden.

Zirkus Blumenfeld kommt! Der bestbekannte Zirkus Blumenfeld hat seinen Besuch für Mitte September angekündigt. Er gastierte das letzte Mal vor 12 Jahren in Danzig. Die Blumenfelds sind als ältestes aller bestehenden Unternehmen dieser Art bekannt, und ihr Name hat überall guten Klang. Ein stets erstklassiger Spielplan, herrliches Tiermaterial und mäßige Preise haben dem Unternehmen in einem über 100jährigen Bestehen den Ruf des populärsten Zirkus Deutschlands verschafft. Nachdem die schweren Nachkriegsjahre überwunden sind, hat sich das Unternehmen noch bedeutend vergrößert und dem staatlichen Markt auch einen reisenden Zoo angegliedert. Dieser setzt neben den besten Vertretern edler Zirkustiere riesenhafte Elefanten, fantastische Bären und Zarenbabes, spanische Kampfkühe, tschakische Kamel und Dromedare, Panas und Guanacos, Löwen, Leoparden, Pumas, Manarubs, Tiger, Steppenbüffel, Affen u. a. m. Die Blumenfelds haben von früher her noch so viel Freunde in unserer Stadt, daß die Nachricht von seinem Eintreffen sicherlich überall Freude auslösen wird.

Unfallfeuer und Landwirte. Der Vorsitzende der Steuer- und Landwirte für die Landkreise Danzig-Bühe, Danzig-Neuburg und Großes Werder veröffentlicht im Juliheft der hiesigen Nummer unseres Blattes eine Verordnung über die Erhebung der Umfaktsteuer der nicht buchführenden Landwirte für das Jahr 1925 im Faustschilling. Danach wird der angenommene Unfug für jeden Hektar der zu einem landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Bodenfläche, je nach der Bodenklasse, in der das betreffende Grundstück zur letzten Vermögenssteuer veranlagt ist, festgesetzt.

Eine Versammlung der körperlich Behinderten findet am Montag abend 6 Uhr im Bildungsbereichshaus statt. Es liegt im eigenen Interesse der Behinderten, diese Versammlung zu besuchen. Wir machen deshalb alle in Frage kommenden Personen darauf aufmerksam.

Haus-Sachs-Abend in Prank. Die durch verschiedene Arbeiterveranstaltungen bekannte Arbeiter-Jugend-Spielgruppe gibt am Sonntag, um 7 Uhr abends in der Turnhalle einen Haus-Sachs-Abend, an welchem 3 lustige Schwänke aufgeführt werden. Die Darbietungen sind sorgfältig einstudiert, so daß die Gruppe ein volles Haus verdient.

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Fr. Stadt Danzig. Sonnabend, den 29. August 1925.

Allgemeine Uebersicht: Das Hochdruckgebiet über Westeuropa hat sich verhärtet und über Mitteleuropa bis nach Westpolen ausgedehnt. Das isländische Tiefdruckgebiet nähert sich der norwegischen Westküste; seine Ausläufer verursachen im Westen und besonders über der nördlichen Nordsee aufrichtende westliche Winde und Regenfälle. Ueber Deutschland ist die Witterung wolfig bis heiter bei stellenweisen Nebeln oder dichter Luft in den Morgenstunden. Das Tiefdruckgebiet des Meeres ist nach Innerenland hin abgezogen. Seine letzten Ausläufer führen schwache noch geringe Niederschläge herbei. Bei schwachen bis mäßigen westlichen Winden liegen die Meristemperaturen in Deutschland zwischen 14 und 17 Grad.

Vorhersage: Seiter bis wolfig, später wieder zunehmende Bewölkung, schwache bis mäßige in der Folge aufrichtende westliche Winde. Maximum: 19,8, Minimum: 13,1. Seewassertemperatur von Dröben: 17 Grad, von Zoppot 15 Grad.

Nützliche Börten-Notierungen.

Danzig, 27. 8. 25
1 Reichsmark 1,23 Danziger Gulden
1 Loty 0,91 Danziger Gulden
1 Dollar 5,21 Danziger Gulden
Scheck London 25,20 Danziger Gulden
Danziger Produktebörse vom 27. August. (Nichtamtlich.)
Weizen 128-130 Pfd. 12,50-13,00 G., Roggen 118 Pfd. 9,25-9,50 G., Futtergerste 9,50-10,00 G., Braugerste 10,50-11,50 G., Hafer 8,50-9,00 G., H. Erbsen 13,00-15,00 G., Viktoriaerbsen 16,00-20,00 G. (Großhandelspreise per 50 Kilogramm wagonfrei Danzig.)

Verantwortlich für die Redaktion Fritz Weber, für Inserat Anton Sauer, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. G. Hoff & Co., Danzig.

Liga für Menschenrechte zu Danzig

Montag, den 31. August, abends 8 Uhr
in den Räumen des Frauenklubs, Promenade 5
Pazifistische Rheinland-Dichtung
Josef Winkler, Jakob Kneip, Heinrich Lersch,
C. P. Hiesgen
vorgelesen von C. P. Hiesgen
Eintritt G 1.—, Gastkarten im Sekretariat
der Liga, Stadtgraben 5 erhältlich 1925

Schützenhaus

Dienstag, 1. Septbr., abends 7 1/2 Uhr
Einmaliger Lieder-Abend

Sigrid Onegin

Am Flügel: **Franz Dermüller, München**
Karten bei Hermann Lau, Lauggasse 71, und
an der Abendkasse. — Flügel: Bechstein
aus dem Magazin Gerhardt Richter, Jopen-
gasse, Haus Oleyer. 1925

Kunstverein

Vereinsjahr 1925/26

Vorträge und Veranstaltungen aus folgenden
Gebieten: Kunst, Kunstgewerbe, Philoso-
phie, Literatur, Film, Tanz. Jahresbeitrag
G 10.—, für Angehörige je G 6.—

1. Vortrag:

Montag, den 14. September 1925
Dr. Fedor Stepun

„Das russische Theater“

Ausführliche Programme und Annehm-
lichkeiten an den Kassen der Fa.
Moritz Stumpf & Sohn in Danzig, Zoppot und
Langfuhr und bei der Danziger Verkehrs-
zentrale, Stadtgraben 7. (1925)

Café Friedrichshain

Telephon 2565

Jeden Sonntag

Familienkränzchen

Großes Orchester, Jazzband

Empfehle meine großen Saal mit Nebenräumen
für Vereinsfestlichkeiten und Gesellschaften zu
kulantem Bedingungen

Café Bürgerwiesen

Sonntag, den 30. August
Tanzkränzchen

Großer Saal mit Parkett-Fußboden
7 Minuten von Kneipab entfernt

Anfang 5 Uhr Jazz-Kapelle
929 C. Wriedl

Tanzschule René

Ketterhagergasse 7, 2 Tr.

Anfänger-Zirkel Vorgeschnittenen-Zirkel

Alte und neueste Tänze beginnen Anfang
September. Einzelunterricht täglich.
Anmeldungen erbeten 11-1 Uhr und 3-7 Uhr

40 Stück 1-Zentner-Rörbe

4 Stück 2-Zentner-Rörbe

verkauft

H. Stieglitz, Wolfsdorf an der Rega.

Tanzsaalparkett

etwas zurückgesetzte Ware, unter
Tagespreis, soweit der Vorrat reicht
verkauft

Franz Zielinski, Parkettfabrik

Schnittenweg Nr. 1 12967

Werkzeuge

jeder Art, wegen Auflösung spottbillig

Autohalle Wiebenwall

Werkstatteinrichtungen

gegenstände jeder Art spottbillig

Autohalle Wiebenwall

Ein Ereignis

für das kaufende Publikum von Danzig und Umgegend

Total-

Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung unserer Danziger

Damen-Mäntel-Fabrik!

Wir verkaufen sämtliche **Damen-Mäntel**, die für die
Herbst- und Winter-Saison angefertigt wurden und
ursprünglich für die Engros-Abnehmer bestimmt waren,
jetzt im **Einzelverkauf an Private** gegen Barzahlung

teilweise zu und unter Fabrikpreisen.

Nur erstklassige Qualitäten :: Moderne Stoffe :: Beste Verarbeitung

Der Verkauf beginnt

Montag, den 31. August, vorm. 10 Uhr,

in unseren hellen modernen Fabrikräumen

Verkaufszeit von 10-5 Uhr

Münchengasse 4-6

Verkaufszeit von 10-5 Uhr



Ferner stehen zum Verkauf: **Zuschneide Maschinen**
Nähmaschinen, Knopfloch-Maschinen mit
elektrischem Antrieb und Motor, sowie die
gesamte **Geschäfts- und Kontor-Einrichtung.**

Bradt Hirschfeld & Co. A.-G.

Damen-Mäntel-Fabrik

Danzig, Münchengasse 4-6.

Berlin.